

Nummer 234
September–Dezember 2019

Vorträge

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 19 Uhr

Vortrag von Dr. Walter Irlinger, München:

Die keltische Siedlungslandschaft des 6.–1. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Inn und Salzach.
Quellen – Verbreitung – Kontakte – Besiedlung.

Donnerstag, 7. November 2019, 19 Uhr

Vortrag von Dr. Roswitha Juffinger, Wien:

Erzherzog Ludwig Viktor und Schloss Kleßheim.
Die Rolle von Max Ott und Ignaz Pollak bei der Veräußerung des Nachlasses von Ludwig Viktor.

Donnerstag, 28. November 2019, 19 Uhr

Vortrag von Mag. Jutta Baumgartner, Salzburg:

Adel, Pferd und Lanze. Das Turnier im Erzstift Salzburg.

Die Vorträge finden im Müllner Bräu, Saal 3, statt.

Buchpräsentation

Donnerstag, 14. November 2019, 18.30 Uhr

Präsentation der zweiten, stark erweiterten Auflage des Buches Wiesbauer/Dopsch, Salzach – macht – geschichte (Salzburg Studien 19).

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8.

Freunde-Veranstaltungen

Donnerstag, 17. Oktober 2019, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Dr. Walter Irlinger, Abteilungsleiter Denkmalerfassung und -erforschung am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege in München und Leiter des wissenschaftlichen Beirats des Keltenmuseums Hallein:

Die keltische Siedlungslandschaft des 6.–1. Jahrhunderts v. Chr. zwischen Inn und Salzach. Quellen – Verbreitung – Kontakte – Besiedlung.

Die Region zwischen Inn und Salzach als Teil des bayerischen Alpenvorlandes zeigt die verschiedensten Elemente der eisenzeitlichen Siedlungslandschaften. Von Grabhügelfeldern und Höhensiedlungen der Hallstattzeit, Siedlungen und Gräbern der Latènezeit bis zu den für Südbayern typischen sogenannten Viereckschanzen reicht das archäologische Quellenbild.

Die verschiedenen Naturräume in dem betrachtenden Gebiet haben einen wichtigen Einfluss. Der Alpenraum und seine prägenden Tallandschaften wirken sich dabei auf den Quellenbestand und die daraus ablesbaren Verbindungen sehr stark aus. Wichtige Verkehrswege führten durch die Flusstäler von Inn, Saalach und Salzach und erlaubten einen intensiven Austausch in den alpinen und südalpinen Raum. In verschiedenen Siedlungen, wie etwa in Oberaudorf oder den Karlstein bei Bad Reichenhall wird dies deutlich. Hier beschreiben die Funde weitreichende Kontakte, die sich aus der besonderen topographischen Lage an den Endpunkten der Alpentäler ergeben.

Für den Zeitraum vom 6. bis zum 1. Jahrhundert v. Chr. ergeben sich unterschiedliche Schwerpunkte der Besiedlung, die sich über die Verteilung von Siedlungen und Bestattungsplätzen innerhalb der Region, aber auch durch die Verbindungen über das Fundgut ablesen lassen.

Die Besiedlung des Alpenvorlandes im 3. bis 1. Jahrhundert v. Chr. zeigt außerdem Großsiedlungen und die sogenannten Viereckschanzen als eine typische Siedlungsform in Südbayern. Deren Verbreitung erreicht nicht den Alpenrand und strahlt nur noch in wenigen Beispielen nach Österreich aus.

Der Vortragende: Dr. Walter Irlinger, geboren in Berchtesgaden. Studium der Vor- und Frühgeschichte, Volkskunde und Geologie. 1988 Promotion zum Thema „Der Ramsaukopf auf dem Dürrnberg bei Hallein“ an der Universität



Marburg. Seit 1989 Mitarbeiter am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, seit 2007 Leiter der Abteilung Denkmalerfassung und -erforschung. Veröffentlichungen zu Themen der Denkmalpflege und Eisenzeitforschung mit den Schwerpunkten Siedlungswesen und Archäologie im südbayerischen Raum. Seit 2009 Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats von KeltenWelten und seit 2013 Sprecher des wissenschaftlichen Beirats des Keltenmuseums Hallein.

Donnerstag, 7. November 2019, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Dr. Roswitha Juffinger, Direktorin der Residenzgalerie Salzburg a. D.:

Erzherzog Ludwig Viktor und Schloss Kleßheim. Die Rolle von Max Ott und Ignaz Pollak bei der Veräußerung des Nachlasses von Ludwig Viktor.



Erzherzog Ludwig Viktor von Österreich starb am 18. Jänner 1919 in Kleßheim; in der Folge wurde unter Mitwirkung von Franz Martin ein Nachlassverzeichnis des Gesamtinventars angefertigt. Der Verkauf Kleßheims durch die Habsburg-Lothringischen Erben erklärt sich aus der politischen Situation unmittelbar nach Ende der Monarchie. Die Veräußerung des Gesamtinventars wird aus der Perspektive des Kunsthandels – insbesondere der Rolle des Salzburger Ignaz Pollak – und der des Landes Salzburg, d. h. der Tätigkeit von Landeshauptmann-Stellvertreter Max Ott, dargelegt.

Max Ott, 1912–1919 und 1927–1935 Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg und 1919–1922 Landeshauptmann-Stellvertreter (Foto: Stadtarchiv Salzburg)

Die Vortragende: Dr. Roswitha Juffinger. In Salzburg geboren, wurde an der Universität Wien 1975 im Fach Kunstgeschichte promoviert, 1985 bis 2012 Leiterin der Residenzgalerie Salzburg, seit 2013 freiberuflich wissenschaftlich tätig. Lebt in Wien.

Donnerstag, 28. November 2019, 19 Uhr, Müllner Bräu, Saal 3:

Vortrag von Mag. Jutta Baumgartner, Archiv der Erzdiözese Salzburg und Zentrum für Gastrosophie/Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg:

Adel, Pferd und Lanze.

Das Turnier im Erzstift Salzburg.

Turniere waren groß angelegte Spektakel, sie wurden als Kampfspiele innerhalb (höfischer) Feste zu besonderen Anlässen abgehalten, bei denen sich die Teilnehmer bestimmten Regeln unterwarfen und sich in ritterlicher Waffenkunst übten. Diese Demonstration der Kampfkunst und der militärischen Schlagkraft war stets ein Höhepunkt im jeweiligen Festgeschehen, denn das Turnier gehörte zu den grundlegenden weltlichen Formen des fürstlichen Feierns.

Im Laufe des ersten Drittels des 12. Jahrhunderts hatte sich das Turnier von Frankreich aus in ganz Europa verbreitet. Mit dem Niedergang des Rittertums verebbte das klassische „kriegerische“ Ritterturnier; im Laufe des 15. Jahrhunderts wandelte sich die Zurschaustellung von Kampfkraft in eine Darstellung feiner Reitkünste, nun stand die rituelle Inszenierung im Rahmen höfischer Feste im Mittelpunkt.

Die Spuren, die das mittelalterliche Turnier in der Salzburger Geschichte hinterlassen hat, sind zwar dünn gesät, aber bei genauerem Hinsehen durchaus vorhanden.



Ausschnitt aus „Türkenstechen in Anwesenheit des Hofes“, Michael Rottmayr und Christoph Lederwasch 1690, Karl-Böhm-Saal, Haus für Mozart (Foto: Jutta Baumgartner, Bearbeitung: Martin G. Baumgartner).

Im Salzburger Raum schien die Turniertradition weniger stark ausgeprägt wie z. B. in den Nachbargebieten, wenngleich im Hochmittelalter Turniere von außerordentlichem Ruf auf dem Boden des späteren Erzstifts veranstaltet wurden. So berichten die Quellen von einem legendären Turnier in Friesach 1224, bei dem 600 Ritter teilnahmen, oder von einem weiteren 1255 in Mühlendorf.



Die Sommerreitschule, Müller nach Naumann, 1795 (Foto: Salzburg Museum).

Anfang des 17. Jahrhunderts ließ der Salzburger Erzbischof Wolf Dietrich von Raitenau unweit seiner Residenz einen sogenannten Tummelplatz anlegen, es war dies ein Areal, das zum Training der Pferde, aber auch für die Abhaltung höfischer Spiele zu Pferde – somit von Turnieren – gedacht war. Auf diesem Gelände sollte später sein Hofmarstall, somit das heutige Festspielhaus entstehen. Wolf Dietrichs Nachfolger, Erzbischof Markus Sittikus, brachte das Turnierwesen in der zweiten Dekade des 17. Jahrhunderts nun mitten in die Salzburger Innenstadt, wo er im Rahmen der Fasnachtsfeierlichkeiten regelmäßig die verschiedensten Spektakel aufführen ließ. Er gab dem Turnier in

Salzburg mit seinen aufwändigen Szenerien und dem kostspieligen Rahmenprogramm eine neue inhaltliche Komponente. Die im 16. und 17. Jahrhundert ständig zunehmende Theatralisierung der höfischen Festkultur führte dazu, dass Turniere und später Reiterspiele immer häufiger maskiert abgehalten wurden. Aber auch die in Verbindung mit höfischen Feiern veranstalteten Turniere, wie z. B. jene, die anlässlich der Hochzeit Jakob Hannibals II. von Raitenau, des Neffen von Erzbischof Markus Sittikus, abgehalten wurden, erregten Aufsehen, nicht zuletzt durch die ausgelobten hohen Siegerpreise. Die bauliche Ausgestaltung dieser höfischen Inszenierungen erfuhr Salzburg sowohl durch den Bau der Winterreitschule 1662, ein Ort für typisch barockes Pferdetheater, und deren Vervollständigung durch das Deckenfresko (Türkenstechen) 1690 als auch durch die Anlage der Sommer- oder Felsenreitschule drei Jahrzehnte später.

Die Vortragende: Mag. Jutta Baumgartner (Archiv der Erzdiözese Salzburg), Studium der Geschichte in Salzburg, Diplomarbeit „Der fürsterzbischöfliche Hofmarstall in Salzburg. Baumaßnahmen, Personal- und Organisationsstrukturen sowie Pferde im Dienste fürstlicher Repräsentation“ im Rahmen des FWF-Projekts „Bau-, Ausstattungs- und Kulturgeschichte der Salzburger Residenz vom 16. Jahrhundert bis 1803“. Seit 2013 Lehrbeauftragte an der Universität Salzburg an den Fachbereichen Geschichte sowie Kunst-, Musik und Tanzwissenschaften. 2014/2015 Senior Scientist am Fachbereich Geschichte, Österreichische Geschichte/Universität Salzburg. 2016–2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin im FWF-Projekt „Regionale Ernährung und Kulturtransfer: Salzburg 1500–1800“ am Zentrum für Gastrosophie, Fachbereich Geschichte/Universität Salzburg. Seit 2019 an der Bibliothek im Archiv der Erzdiözese Salzburg. Zudem Trainerin in der Fremdenführer/innenausbildung am Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) Salzburg und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Geschichte der Frühen Neuzeit, Stadtgeschichte, Geschichte, Bau- und Befestigungsgeschichte der Stadt Salzburg, Gastronomiegeschichte.

Samstag, 28. September 2019:

Kaiser Maximilian in Innsbruck – Exkursion anlässlich des 500. Todesjahres nach Innsbruck.

Tagesbusfahrt. Organisation: Obmann-Stellvertreter Mag. Peter Husty. Besuch mit Führungen durch die Maximilian-Ausstellungen in Schloss Ambras und in der Innsbrucker Hofburg.

Hinweis: Die Busfahrt ist leider bereits ausgebucht.

Freitag, 11. Oktober 2019, 14 Uhr, Bachschmiede in Wals:

Sonderführung durch die Ausstellung „**5000 Jahre Kulturraum Wals-Siezenheim**“ im Museum in der Bachschmiede mit den Kuratoren der Ausstellung, dem Landesarchäologen Dr. Raimund Kastler, Mag. Dr. Felix Lang (Leiter SAG) und Mag. Bernhard Schlag.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Vereinssektion Salzburger Archäologische Gesellschaft (SAG). Eintritt frei.

Die neue Dauerausstellung in der Bachschmiede „5000 Jahre Kulturraum Wals-Siezenheim“, die in Zusammenarbeit mit dem Salzburg Museum und der Universität Salzburg entstanden ist, präsentiert interessante Fundstücke und neueste Forschungsergebnisse aus der Region. Die Besucherinnen und Besucher werden dabei auf eine Zeitreise von der Eiszeit bis in die Gegenwart eingeladen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Römerzeit, neues Glanzstück des Museums ist das Modell der prachtvollen Palastvilla von Loig. Dieser römische Landsitz, dessen Ruinen 1815 aufgedeckt wurden, zählt mit mehr als 220 Metern Länge zu den größten bekannten römischen Gutshöfen nördlich der Alpen.

Die Ausstellungsgestaltung basiert auf zwei Ebenen: Karten des Gemeindegebietes mit eingetragenen archäologischen Fundstellen demonstrieren, dass jede Epoche durch Veränderungen der Umwelt Geschichte geschrieben hat und diese auch in der Landschaft noch ablesbar sind. Die Präsentationen in den Vitrinen sind hingegen Einzelthemen und herausragenden Fundstücken gewidmet. In enger Zusammenarbeit mit den lokalen Findern sind dabei erstmalig zahlreiche bedeutende archäologische Fundstücke aus Privatbesitz zu sehen.

Samstag, 12. Oktober 2019, 10 Uhr, Salzburger Wehrgeschichtliches Museum, Schwarzenberg-Kaserne:

Führung durch die Sonderausstellung „**Salzburger Kontingente im Dienste des Kaisers – Erzbischöfliches Militär auf den Kriegsschauplätzen Europas**“ im Salzburger Wehrgeschichtlichen Museum mit Ausstellungskurator Harald Gredler.

Treffpunkt (pünktlich): 10 Uhr beim Haupteingang zur Schwarzenberg-Kaserne in Wals-Siezenheim (bitte Ausweis mitführen).

Danach fahren wir gemeinsam mit den Privat-PKW's zum Museum. Wer mit dem Bus kommt, wird von Freunde-Mitgliedern zum Museum mitgenommen.



Das kleine Fürsterzbistum Salzburg lag geografisch im Zentrum des Hl. Römischen Reiches. Die Fürsterzbischöfe stammten fast nie aus dem Land Salzburg, sondern aus europäischen Adelsfamilien aus jenem Imperium. Daher lebten diese Souveräne des kleinen Fürsterzbistums genauso im Spannungsfeld zwischen Ost und West wie die Kaiser des Hl. Römischen Reiches, welches wiederum im Herzen Europas zwischen den anderen herrschenden Mächten lag. In diesem Kontext betrachten wir die Verpflichtungen der Fürsterzbischöfe gegenüber dem Kaiserhaus.

*Sapis, schwere osmanische
Lanzenreiter, die 1478
den Lungau verwüstet haben
(Foto: Harald Gredler).*

Die Ausstellung will:

- einen Überblick über das Salzburger Militärwesen im souveränen Erzbistum Salzburg geben,
- die Aufbau- und Ablauforganisation des Salzburger Militärs seit dem Ende des Lehenwesens bis zur Säkularisierung darstellen,
- die Antworten der Fürsterzbischöfe auf Bedrohungen des Landes und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vermitteln,
- die Teilnahme Salzburger Militärkontingente an für Europa wichtigen Feldzügen und Schlachten in Ost und West dokumentieren,
- die Waffenwirkungen im Lichte der technischen Entwicklungen und die daraus entstandenen taktischen Kampfverfahren aufzeigen,
- das Soldatenleben und den hohen Blutzoll, den Salzburger Einheiten auf den Schlachtfeldern Europas geben mussten, aufrollen sowie
- das Entstehen und Wirken des adeligen militärischen St. Rupert-Ritter-Ordens bis zu seiner Auflösung 1811 untersuchen.

Nach der Eroberung von Konstantinopel durch die Osmanen wurde 1494 unter Erzbischof Friedrich V. von Schaunberg der Begriff der Landfahne eingeführt. Diese Volksbewaffnung bestand aus zehn Prozent der Einwohner und betrug in der Regel 300 Mann pro definiertem Bezirk, ein Mehrbedarf wurde durch Söldner gedeckt.

Erzbischof Paris Lodron führte eine ständige Miliz ein und ließ an der Salzach eine Kaserne erbauen, die „Alte Thurnitz“. Hier war das Militär stationiert. Anlass war der Dreißigjährige Krieg. Aus dieser Regentschaft stammt auch ein großer Teil der Befestigungsmauern um die Stadt.

Vier verschiedene Truppengattungen formierten das Salzburger Militär:

1. Die Leibgarde des Fürsterzbischofs. Sie war die älteste stehende Formation des Salzburger Militärs.
2. Das Stadtkommando bestand aus sechs Füsilierkompanien zu je 70 Mann und einer Grenadierkompanie.
3. Im Schloss- und Landkommando dienten viele in der Stadt Geborene (Soldatenkinder) und ältere Soldaten, welche beim Stadtkommando ausgemustert und zur Ergänzung abgegeben worden waren.
4. Die Artillerie unterhielt man zur Bedienung der Festungs- und Feldartillerie.

So kämpften gegen das Osmanische Reich hunderte Salzburger auf den Kriegsschauplätzen von der Befreiung Wiens beginnend. Auf den Schlachtfeldern von Mohacs, von Belgrad und am Balkan ließen Salzburger Reichskontingente unter kaiserlichen Feldherren für das Weiterbestehen des Abendlandes ihr Leben. Der hohe Blutzoll soll hier in der Ausstellung dokumentiert werden.

Aber nicht nur am Balkan und im Osten kam Salzburger Militär zum Einsatz, auch im Westen und Herzen Europas wurden Salzburger Militärformationen, in der Regel in Regimentsstärke, im Rahmen der Reichsarmee ständig unter hohen Verlusten eingesetzt.

*1683 Entsatz von Wien: Belagerung durch die Osmanen. Original Janitscharenhaube samt Reflexbogen und Pfeilköcher samt Pfeilen
(Foto: Harald Gredler).*





Das Fürsterzbistum Salzburg stellte im Spanischen Erbfolgekrieg ab 1706 ein Regiment mit zehn Kompanien zu je 150 Mann, also um die 1500 Mann, durch mehrere Jahre hinweg für den Einsatz bei zahlreichen Gefechten und Schlachten. Namen wie Namur in Belgien, Philippsburg am Rhein und Freiburg im Breisgau tauchen in den Kriegsberichten des Salzburger Militärs im 18. Jahrhundert immer wieder auf. Schließlich verteidigte das Salzburger Regiment mehrmals erfolgreich und mit großen Verlusten im 2. Koalitionskrieg die Festung Philippsburg gegen die napoleonischen Truppen, bis das Regiment schließlich nach Kriegsende am 5. Mai 1801 stark dezimiert nach Salzburg heimkehrte.

1683 Polnische Flügelhusaren unter König Johann III. Sobieski, die entscheidend zur Befreiung Wiens beitrugen (Foto: Harald Gredler).

Ergänzt werden die Untersuchungen des Salzburger Wehrgeschichtlichen Museums durch die Darstellungen der Entwicklungen und historischen Prozesse im Bereich der Organisation des Salzburger Militärs während aller geschichtlichen Epochen. Ausgestellt werden Exponate zur Funktion des St. Rupert-Ritterordens, der die Basis der Salzburger Offiziere bildete.

Mit dieser Ausstellung erforschte das Salzburger Wehrgeschichtliche Museum (SWGM) einen bis dato kaum beachteten Teil der Salzburger Geschichte und entriss ihn damit der Vergessenheit.

Kurt A. Mitterer

Salzburger Numismatische Gesellschaft

Sektionsabende mit Vorträgen

Die Sektionsabende finden jeweils an Dienstagen im Sternbräu (Griesgasse 23, 5020 Salzburg) in der Jagdstube im 1. Stock statt. Beginn ist jeweils 18:30 Uhr. Wir starten mit einem gemeinsamen Abendessen, der Vortrag beginnt um ca. 19:30 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung unter sng@salzburger-geschichte.at wird gebeten.

15. Oktober 2019:

Numismatischer Stammtisch.

19. November 2019:

Vortrag von Christoph Mayrhofer:

Die Salzburger Münzprägung 1500 bis 1540. Organisation, wirtschaftliche Bedeutung und Gestaltung der Gepräge.



Salzburger Numismatische Gesellschaft (SNG)

Eine Sektion des Vereins „Freunde der Salzburger Geschichte“.
Leitung: Mag. Ulrich Höllhuber, A-5026 Salzburg, Postfach 1.
E-Mail: sng@salzburger-geschichte.at
Homepage: www.salgzburger-geschichte.at

Vereinspublikation 2019

Als Jahresband 2019 wird eine weitere Ausgabe der Schriftenreihe „Salzburg Archiv“ erscheinen. Der inzwischen 37. Band dieser Reihe mit zahlreichen Beiträgen zur Salzburger Geschichte wird gegen Jahresende 2019 vorliegen und danach – möglicherweise auch erst zu Beginn des Jahres 2020 – versandt werden. Der genaue Erscheinungstermin steht derzeit noch nicht fest.

Samstag, 19. Oktober 2019:

Eintägige Busfahrt zum Gotik- und Bergbaumuseum in Leogang. Besuch des neuen Ausstellungsgebäudes, des „Thurnhauses“, sowie der beiden Sonderausstellungen „Bergmann. Bischof. Kaiser. Des Bergbaus Macht zwischen Mittelalter und Neuzeit“ und „Schöne Madonnen # Salzburg. Gussstein um 1400“. Es führt der Gründer des Museums und Kustos Prof. Hermann Mayrhofer. Gemeinsames Mittagessen im Gasthof Bachmühle in Leogang. Am Nachmittag Besuch der Erlebniswelt Holz in der Mühlauer-Säge in Fusch an der Glocknerstraße, Führung durch die Besitzerin Brigitte de Mas. Reiseleitung: Obmann Dr. Peter F. Kramml.

Kosten: 41 Euro/Person für Busfahrt, Eintritte, Führungen sowie Kaffee und Kuchen in der Mühlauer-Säge.

Bei der Drucklegung dieses Heftes waren noch drei Plätze für diese Fahrt frei. Bei Interesse wird eine umgehende Anmeldung bei Dr. Kramml, Tel. 0662/8072-4700, empfohlen.

Samstag, 16. November 2019, 10.30 Uhr, Panorama Museum:

Sonderführung mit Ausstellungskurator und Leiter des Panoramamuseums Mag. Werner Friepez durch die Ausstellung „**SPLASH! Kurbetrieb und Badespaß in Salzburg**“ im Panorama Museum. Kein Eintritt, Führungsgebühr Euro 2,50/Person. Treffpunkt: Panorama Museum.

Splash – ein Sprung ins kühle Nass, das ist in Salzburg vielerorts möglich. Das Salzburger Land mit seinen wunderschönen Seen und den gewaltigen Klammern mit den tosenden Wasserfällen zieht vermehrt im Sommer Einheimische wie auch Touristen in großer Zahl an. Wasser als elementares Element dient in unterschiedlichsten Formen dem Wohlbefinden der Menschen. Es lindert, getrunken als Heilwasser und feinerstäubt eingeatmet, Krankheiten oder bereitet einfach nur Freude und Spaß beim Schwimmen und Eintauchen. Das Salzburg Museum zeigt im ersten Teil der Ausstellung wo und wie der/die SalzburgerIn die heilende und die entspannende Wirkung des Wassers in Stadt und Land nützt. Kolorierte Postkarten, historische Stiche, Zeichnungen und

Fotos aus den Sammlungen illustrieren unter anderem Orte wie das Leopoldskroner Bad (Lepi) oder das mittlerweile zur Geschichte gewordene Paracelsusbad in der Stadt. Am Land führt die Reise vom Pinzgau über den Pongau bis in den Flachgau. Hier werden Garstenauers Felsentherme in Bad Gastein, der Zeller See und das Strandbad in Mattsee besucht.

Neben den heimischen Bade- und Kurorten Salzburgs präsentiert das Museum im zweiten Teil der Ausstellung Abbildungen von Wasserfällen aus dem Salzburger Land ebenso wie auch Hubert Sattlers Kosmoramen zum Thema Wasser. Der Salzburger Künstler bereiste in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Welt, um beeindruckende Gewässer von den USA bis Norwegen zu malen. In seinen großformatigen Gemälden dokumentiert er die ruhige See vor Lissabon, stürzende Wasserfälle in Amerika und kühle Seen in Österreich. Diese Kosmoramen strahlen Kraft und Ruhe aus, beides Eigenschaften, die in der Natur des Wassers liegen.



*Das Strandbad von Neumarkt am Wallersee, aufgenommen am 7. August 1932
(Foto: Stadtarchiv Salzburg, Fotosammlung Josef Kettenhuemer).*

Freunde-Buchpräsentation

Donnerstag, 14. November 2019, 18.30 Uhr
Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8

Das Stadtarchiv Salzburg und die Freunde der Salzburger Geschichte präsentieren die in Kooperation mit dem Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus und dem Land Salzburg herausgegebene zweite, stark erweiterte Auflage des Buches von Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch „salzach – macht – geschichte“.

Program m:

Begrüßung: Bürgermeister-Stellvertreter Bernhard Auinger

Grußworte: Landesrat Dipl.-Ing. Dr. Josef Schwaiger, Land Salzburg (angefragt) und Dipl.-Ing. Dominik Rosner MBA, Land Salzburg /
Abteilungsleiter Wasser

Buchvorstellung: Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer, Wien

Moderation: Dr. Peter F. Kramml, Leiter Stadtarchiv Salzburg und
Obmann der Freunde der Salzburger Geschichte

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht und es besteht die
Möglichkeit, die Neuerscheinung vergünstigt zu erwerben.

Das großformatige Buch (21 x 27 cm) ist fest gebunden und hat insgesamt 352 Seiten mit über 300 Farb- und SW-Abbildungen. Die Publikation erscheint als 19. Band der Freunde-Reihe „Salzburg Studien“ und wird bei der Präsentation im Haus der Stadtgeschichte zum Subskriptionspreis angeboten.

Das Buch kann zudem bis 14. November 2019 zum Subskriptionspreis von 22 Euro (inkl. Versand) schriftlich bei den Freunden der Salzburger Geschichte vorbestellt werden, der spätere Verkaufspreis beträgt 24,90 Euro.

Bitte benutzen Sie den Bestellabschnitt oder mailen Sie Ihre Bestellung an:
freunde@salzburger-geschichte.at

Wichtig für Vereinsmitglieder: Es handelt sich dabei um eine zusätzliche Publikation des Vereines, die nicht als Jahresgabe ausgegeben wird.



salzach macht geschichte

Heinz Wiesbauer
Heinz Dopsch

ABSENDER

Name

.....

Adresse

.....

.....

**Ich/Wir bestellen ... Exemplar(e)
des Buches „salzach – macht – ge-
schichte“ zum Subskriptionspreis
von 22 €/Stück inkl. Versand
(gültig nur bei Vorbestellungen bis zum
14. November 2019)**

An die

**Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg**

Vorschau: Vortragstermine 2020

Donnerstag, 20. Februar 2020, 18 Uhr: Jahreshauptversammlung, im Anschluss daran ab 19 Uhr: Vortrag von Obmann-Stellvertreterin Mag. Dr. Sabine Veits-Falk, Stadtarchiv Salzburg: **Vom Hofmarstall zu den Festspielhäusern. Die Entwicklung eines Salzburger Stadtraums im Überblick.**

Donnerstag, 12. März 2020, 19 Uhr: Vortrag von Priv.-Doz. Dr. Dipl.-Kult. Mag. Johannes Lang M. A., Stadtarchiv- und Heimatpfleger von Bad Reichenhall: **Heiligkeit und Politik. Die Instrumentalisierung des Hl. Rupertus.**

Donnerstag, 16. April 2020, 19 Uhr: Vortrag von HR Dipl.-Ing. Dr. Christoph Braumann: **Die städtebauliche Entwicklung der Salzburger Vorstadt Nonntal seit dem Mittelalter.**

Weitere Vortragsabende: Donnerstag, 8. Oktober 2020, Donnerstag, 12. November 2020 und Donnerstag, 3. Dezember 2020, jeweils 19 Uhr.

Alle Vorträge finden im Müllner Bräu, Saal 3, statt.

Freunde-Exkursionen 2020

Sonntag, 17. bis Donnerstag, 21. Mai 2020:

Exkursion nach Leibnitz (Schloss Seggau) und in die vormalige Untersteiermark mit Schwerpunkt auf den ehemaligen Salzburger Besitzungen Pettau, Rann und Reichenburg. Besichtigung der drei größten slowenischen Städte Cilli, Marburg und Laibach sowie der Kartause Žiče sowie Landstraß an der Gurk und Bischoflack.

Reiseleitung: Mag. Christian Schamberger und Obmann Dr. Peter F. Kramml sowie lokale Reiseleiter.

Kosten pro Person: im Doppelzimmer ca. € 565,00, im EZ ca. € 660,00 (diese Preise von 2019 können sich durch eine geringere Teilnehmerzahl und Zusatzangebote geringfügig ändern).

Leistungen: Busfahrt, 3 Nächtigungen in einem 3-Stern-Hotel in Cilli und 1 Nächtigung im 4-Stern-Hotel in Laibach (jeweils mit Frühstück), 1 Mittagessen und Weinprobe auf Schloss Seggau, 1 Abendessen im Hotel in Cilli und 1 Weinverkostung mit kaltem Buffet im Schloss Jarenina des Klosters Admont. Eintritte und Führungen.



Da die Reise 2019 binnen weniger Tage ausgebucht war und eine große Zahl von Mitgliedern auf die Warteliste gesetzt werden musste, wird diese – wie bereits angekündigt – im Jahr 2020 wiederholt. Dadurch bietet sich auch die Möglichkeit, geringfügige inhaltliche Adaptionen vorzunehmen.

Die Fahrt bot eine große Zahl an kunsthistorischen Highlights und mit dem Mittagessen auf Schloss Seggau und der Weinverkostung im Admonter Gut Dveri-Pax in Schloss Jarenina auch gastronomische Höhepunkte.

Ein besonderes Erlebnis war es, dass der Alterzabt von St. Peter, P. Edmund Wagenhofer OSB, heute Prior-Administrator des Priorates Marburg und Abtpräses der Slawischen Benediktinerkongregation, für uns den Salzburger Hof in Marburg (siehe Foto oben) öffnete und uns auch seine persönlichen Erlebnisse bei der Restitution von Kirchengütern in Slowenen schilderte.



Bei der Reise 2020 werden – bei erneuter Anmeldung – alle Mitglieder vorrangig berücksichtigt, die 2019 auf die Warteliste gesetzt werden mussten. Auch zusätzliche Interessenten sind natürlich herzlich willkommen, da wir die Reise mit einem 50-Sitzer durchführen werden. Wir bitten um baldige Anmeldung mit der abgedruckten Anmeldekarte.



Schriftliche Anmeldung unbedingt erforderlich

Bitte unbedingt die Namen aller Teilnehmer/innen und die **vollständige Adresse** anführen

✂

Anmeldekarte Fünf-Tage-Reise nach Slowenien

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Reise
nach Slowenien von 17. bis 21. Mai 2020 an.

Anzahl der Teilnehmer/innen:

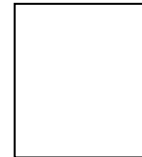
Zimmerwunsch (EZ/DZ):

Datum, Unterschrift



Absender:

***Bitte Name(n) aller Reiseteilnehmer/
innen und Adresse vollständig
angeben!***



An die
Freunde der Salzburger Geschichte
Postfach 1
5026 Salzburg



Donnerstag, 1. bis Sonntag, 4. Oktober 2020:

Exkursion nach Trient: Auf den Spuren der Salzburger Erzbischöfe im Trentino (mit drei Nächtingen in Trient).

Reiseleitung: Christoph Mayrhofer und Obmann Dr. Peter F. Kramml sowie lokale Reiseleiter.

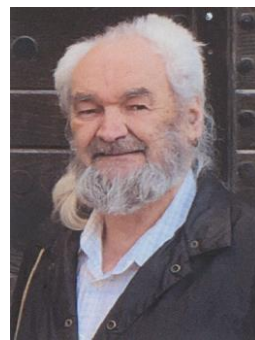
Die genauen Leistungen und Kosten pro Person werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben.

Die Freunde-Reise 2020 führt in das Trentino, wo die Familien von fünf Salzburger Erzbischöfen ihre Wurzeln haben. Es sind dies die Erzbischöfe Johann Jakob Kuen-Belasi und Paris Graf Lodron, der auf Castel Noarna bei Villa Lagarina geboren wurde. Das Schloss Thun im Nonstal, das Stammschloss der Familie Thun-Hohenstein, die zwei Erzbischöfe stellte, kann nunmehr ebenfalls besichtigt werden. Fünfter Erzbischof aus dem Trentino war Leopold Anton Graf Firmian. Trient besitzt als Residenzstadt der Fürstbischöfe von Trient bedeutende Bau- und Kunstwerke von der Romanik bis zum Barock und in seiner Entwicklung viele Parallelen mit Salzburg. Wir bemühen uns daher für den Aufenthalt ein entsprechendes Hotel direkt in Trient buchen zu können.

Wir gedenken drei treuer verstorbenen Vereinsmitglieder

Im Frühjahr und Sommer 2019 sind mehrere Mitglieder verstorben, die sich sehr für unseren Verein engagiert haben, darunter auch unser Gründer, Heribert Wieser.

Bereits an der Gründung des Vereins Freunde der Salzburger Geschichte im Jahr 1980 war **Heribert Wieser**, damals Burgführer auf der Hohensalzburg, wo er bis zu seinem Tod auch wohnte, ganz entscheidend beteiligt. Er wurde daher bei der Gründungsgeneralversammlung am 4. Mai 1980 zum ersten Präsidenten des Vereins gewählt und hatte dieses Amt bis zum Jahr 1988 inne. Bei seinem Ausscheiden als – nach einer Satzungsänderung – Obmann wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und unterstützte danach noch für weitere drei Jahre den neuen Vorstand als Obmann-Stellvertreter und später als kooptiertes Vorstandsmitglied.



In den ersten Jahren des Vereines hielt Heribert Wieser bei den Treffen im Michaelbeuernstüberl des Müllner Bräus mehrere Vorträge und er versuchte auch eine eigene Schriftenreihe zu etablieren, von der bis 1984 fünf Hefte erschienen, darunter die Dissertation von Karl Lackenbauer und der Erstabdruck der Lateinischen Inschriften der Stadt Salzburg von Meinrad Leitich. Diese Reihe wurde 1986 vom Salzburg Archiv abgelöst, zu deren erster Ausgabe er einen Aufsatz über die Ritz- und Kranschriften in den Räumen der Festung beisteuerte. Als beamteter Mitarbeiter der Festungsverwaltung und ehemaliger Betriebsleiter des Reißzuges verbrachte Heribert Wieser auch seinen Lebensabend auf der geliebten Festung Hohensalzburg. Er ist am 17. Mai 2019 im 78. Lebensjahr friedlich eingeschlafen, die Verabschiedung fand im engsten Familienkreis statt.

In der Nacht von 18. auf 19. Juli 2019 verstarb Betriebsleiter i. R. **Gottfried Schönauer**, der bereits seit dem „Jahr 2“ des Vereines, also seit 1981, Mitglied der Freunde war, im 81. Lebensjahr. Bereits Anfang 1983 hielt er einen ersten Vortrag zur Geschichte der Musik in Salzburg ab und in der Aufbauphase des Vereines gehörte er dem Ausschuss an und übernahm 1986 auch für kurze Zeit die Veranstaltungsleitung und fungierte als Kassenprüfer. Er bemühte sich auch besonders um die Gewinnung jugendlichen Nachwuchses für unseren Verein. Bekannt wurde er auch als Chorleiter mehrerer Salzburger Chöre.

Im Alter von nur 57 Jahren aus dem Leben gerissen wurde am 7. August 2019 **Wolfgang Haberstätter**, SMDB, der Leiter der AV-Medienstelle der Erzdiözese Salzburg. Er wurde 2016 von Erzbischof Lackner zum Diakon geweiht und war seit 2011 Mitarbeiter bei den Salesianern Don Boscos (SMDB). In seiner Pfarre Salzburg St. Vitalis und in der Don Bosco-Familie nahm er sich besonders der Kinder- und Jugendarbeit an. Wolfgang Habersatter gehörte seit Jugendjahren dem Verein an und unterstützte uns, als er noch als junger Fachlehrer in den Gebäuden des ehem. Augustinerklosters Mülln wohnte, bei der Veranstaltungsorganisation und war daher auch ab 1992 für mehrere Jahre in den erweiterten Vorstand kooptiert. Er war mit seiner Gattin gerne gesehener Gast bei unseren Vorträgen und Reisen und hatte sich auch bereits für die Wiederholung der Slowenienreise 2020 angemeldet. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Gattin Susanne.

Zum Gedenken an Heinz Dopsch

Am 31. Juli 2019 jährte sich der Todestag des Salzburger Landeshistorikers Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch zum fünften Mal. Die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und die Freunde der Salzburger Geschichte nahmen dies zum Anlass, seine letzte Ruhestätte in Maria Wörth zu besuchen und auch mit seiner Witwe Sissi Dopsch zusammenzutreffen. Seitens der Landeskunde legte Präsident Mag. Dr. Thomas Mitterecker, begleitet von Mag. Jutta Baumgartner, ein Blumengesteck als Gruß der Gesellschaft nieder.

Die Freunde der Salzburger Geschichte waren durch Vereinobmann Dr. Peter F. Kramml, langjähriger Assistent von Heinz Dopsch, und Obmann-Stellvertreterin Mag. Dr. Sabine Veits-Falk vertreten und konnten sich über die besondere Verbundenheit von Frau Dopsch zu den „Freunden“ freuen, die sich regelmäßig durch unser „Landesgeschichte aktuell“ über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden hält.



Im Gedenken an Eberhard Fugger

Am 21. August 2019 jährte sich der Todestag des ehemaligen Museumsdirektors Eberhard Fugger zum 100. Mal. Aus diesem Anlass legten das Salzburg Museum und auch die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Kränze an seinem Grab am Salzburger Kommunalfriedhof nieder. Der Geologe Dr. h. c. Eberhard Fugger (1842–1919) lehrte als Professor an der Oberrealschule und war von 1902 bis 1918 Leiter des Salzburger Museums Carolino Augusteum. Dreißig Jahre lang, von 1888 bis 1918, war er zudem Vorstand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

Fotos: E. Marx (r.), Salzburg Museum (unten).



1911 wurde er in Würdigung seiner Verdienste um das wissenschaftliche Leben in der Stadt zum Salzburger Ehrenbürger ernannt und 1920 eine Straße in Salzburg-Parsch nach ihm benannt. Seine Grabstätte am Kommunalfriedhof war bis 2005 ein Ehrengrab der Stadt Salzburg, wird aber als Betreuungsgrab auch weiterhin Bestand haben. An der Kranzniederlegung nahmen Museumsdirektor Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, sein Vorgänger Museumsdirektor a. D. Prof. Dr. Erich Marx, der Ehrenpräsident der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch und Stadtarchivleiter und Freunde-Obmann Dr. Peter F. Kramml teil.

Die Numismatische Exkursion der SNG 2019

Die jährliche numismatische Exkursion der Salzburger Numismatischen Gesellschaft (SNG) führte dieses Jahr vom 6. bis 9. Juni nach Graz, Deutschlandsberg und auf den Frauenberg. Elf Teilnehmer reisten individuell nach Graz an. Von einem Hotel in der Nähe des Bahnhofs konnten viele Wege zu Fuß oder mit der Straßenbahn zurückgelegt werden.



*Die Teilnehmer der SNG-Reise vor Schloss Eggenberg
(alle Fotos im Beitrag: SNG).*

Im Museum in Schloss Eggenberg wurden wir sehr herzlich von Mag. Karl Peitler, dem Leiter der Abteilung Archäologie und Münzkabinett empfangen, der uns zunächst eine kurze Einführung in die Geschichte des Schlosses gab. Anschließend besuchten wir das Münzkabinett, in dem ausgesuchte Stücke aus der Münzstätte Graz von etwa 1215 bis zu Maria Theresia gezeigt werden. Die Münzen befinden sich vorbildlich präsentiert in zwei Räumen im ältesten Teil von Schloss Eggenberg und sind auch für Laien verständlich gestaltet und auf jeden Fall einen Besuch wert.



In der Folge waren alle Teilnehmer auf die Präsentation der Salzburger Münzen gespannt, die Mag. Peitler für uns vorbereitet hatte. Neben einer Auswahl großartiger Stücke hatten die Teilnehmer Gelegenheit alle Münzen der Sammlung zu begutachten. Sämtliche Münzkästen (u. a. mit der kompletten Sammlung der Friesacher Münzen) waren vorbereitet und konnten individuell angesehen werden. Für dieses große Vertrauen bedankt sich die SNG besonders herzlich.

In der großartigen Ausstellung können die Münzen mit beleuchteten Lupen betrachtet und zusätzliche Informationen auf Monitoren abgerufen werden.



Im Büro von Mag. Karl Peitler waren die Salzburger Münzen und Literatur vorbereitet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen wurde die Gruppe von Dr. Marko Mele und Mag. Karl Peitler durch die Archäologische Sammlung geführt, wo eindrucksvolle Objekte der Römersteinsammlung sowie die Highlights des Museums, wie etwa der Strettweger Kultwagen, gezeigt wurden.



In der Römersteinsammlung des Archäologischen Museums mit Dr. Marko Mele und Mag. Karl Peitler (rechts).

Am nächsten Tag war ein Bus gebucht, der die Gruppe nach Deutschlandsberg ins Museum Archeo Norico brachte. Kustos Anton Steffan führte die Teilnehmer mehr als zwei Stunden durch das umfangreiche Museum, das einen Großteil der Burg einnimmt. Neben keltischen, römischen und mittelalterlichen Funden waren es vor allem die Münzen, die auf besonderes Interesse stießen. Unzählige seltene Tetradrachmen des Copo sowie viele interessante republikanische Münzen aus Funden sind sehr attraktiv präsentiert.

Der Nachmittag war für eine Führung im Tempelmuseum Frauenberg reserviert, wo für die Gruppe eine Führung mit der Kuratorin Frau Gabriel Kleindienst gebucht war.



Der Fund der Copo Tetradrachmen im Museum Archeo Norico in Deutschlandsberg.

Neben den römischen Objekten, die bei den Grabungen gefunden wurden, war auch eine kleine, aber feine Ausstellung mit dem Titel „Geld und Kult – Münz- und Geldwesen am Frauenberg“ zu besichtigen.

Der Besuch einer nahen Buschenschank rundete die gelungene Reise ab.

Mag. Ulrich Höllhuber, Leiter SNG



Stadtarchiv
Haus der Stadtgeschichte

Zeit des Umbruchs
Tagungsband in Vorbereitung

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

INTERNATIONALE
FACHTAGUNG
VOM 11. BIS
12. JUNI 2019
IN SALZBURG

SALZBURG UNTER
LEONHARD VON
KEUTSCHACH UND
MATTHÄUS LANG
(1495-1540)

ZEIT DES UMBRUCHS



ABSENDER

Name(n)

Adresse

E-Mail / Telefonnummer



An das
Stadtarchiv Salzburg
Glockengasse 8
5020 Salzburg

EINLADUNG ZUR SUBSKRIPTION

DES
ZEIT

ZEIT DES UMBRUCHS. SALZBURG UNTER LEONHARD VON KEUTSCHACH UND MATTHÄUS LANG (1495–1540).

Beiträge der Internationalen Fachtagung in Salzburg
von 11. bis 12. Juni 2019,

hg. v. Peter F. Kramml und Thomas Mitterecker
(Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg Bd. 55,
Schriftenreihe des Archivs der Erzdiözese Salzburg Bd. 24,
34. Ergänzungsband der Mitteilungen der Gesellschaft für
Salzburger Landeskunde, Salzburg Studien.
Forschungen zu Geschichte, Kunst und Kultur Bd. 18),
Salzburg 2020, mehr als 400 Seiten mit zahlreichen Farb-Abb.,
voraussichtlicher Verkaufspreis: ca. 35,- Euro,

SUBSKRIPTIONSPREIS (gültig bei Vorbestellungen
bis 31. Dezember 2019 und Selbstabholung): **24,75 Euro.**

Der Tagungsband erscheint im Jahr 2020 und kann persönlich
im Stadtarchiv Salzburg und im Archiv der Erzdiözese Salzburg
abgeholt werden. Für die Zustellung per Post ist eine Portopauschale
von 4,- Euro zu entrichten. Sie werden rechtzeitig über das
Erscheinen der Publikation informiert.

Wir bitten Sie, den Bestellabschnitt bei der Tagung abzugeben
oder per Post/Mail einzusenden an:

Stadtarchiv Salzburg
Glockengasse 8
5020 Salzburg
E-Mail: archiv@stadt-salzburg.at



BESTELL- ABSCHNITT

Ich/wir bestelle(n) Exemplar(e)
des Tagungsbandes „Zeit des Umbruchs“ zum
SUBSKRIPTIONSPREIS von **24,75 Euro** pro Stück.

Selbstabholung oder Postzusendung
(Entsprechendes bitte ankreuzen):

- Selbstabholung im Stadtarchiv / Haus der Stadtgeschichte
- Selbstabholung im Archiv der Erzdiözese Salzburg
- Zusendung per Post (Portopauschale: 4,- Euro)

Datum

Unterschrift

Die vom Archiv der Erzdiözese Salzburg, dem Stadtarchiv Salzburg, der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde und den Freunden der Salzburger Geschichte am 11. und 12. Juni 2019 abgehaltene Fachtagung „Zeit des Umbruchs. Salzburg unter Leonhard von Keutschach und Matthäus Lang (1495–1540)“ im Domchorsaal des Kardinal-Schwarzenberg-Hauses am Kapitelplatz war ein voller Erfolg. Bei den 21 Vorträgen, in denen diese für Salzburg prägenden Jahre aufgearbeitet wurden, konnten insgesamt fast 200 Tagungsteilnehmer/innen gezählt werden. Erfreulich waren auch die ausschließlich positiven Rückmeldungen zur Tagung und den Fachvorträgen.



Die Tagungsorganisatoren Mag. Dr. Thomas Mitterecker und Dr. Peter F. Kramml mit den Sektionsvorsitzenden Prof. Dr. Erich Marx und Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch, der auch den Eröffnungsvortrag hielt (Foto: AES).

Wie bereits angekündigt, arbeiten die Veranstalter nunmehr an der Herausgabe des Tagungsbandes, der in den Schriftenreihen des Archivs der Erzdiözese Salzburg und des Stadtarchivs Salzburg und als Ergänzungsband der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde sowie in der Reihe „Salzburg Studien“ der Freunde der Salzburger Geschichte erscheinen wird. Geplant ist ein stattliches Buch mit mehr als 400 Seiten und zahlreichen Farbabbildungen, das jetzt bereits den Mitgliedern der Vereine um einen sehr deutlich ermäßigten **Subskriptionspreis (24,75 Euro statt ca. 35 Euro)** zur Vorbestellung angeboten werden kann. Die Möglichkeit zur Vorbestellung des Buches zu diesem äußerst attraktiven Preis besteht **bis zum 31. Dezember 2019** (siehe Bestellabschnitt).

Das Buch selbst erscheint erst im Laufe des Jahres 2020. Angesichts der großen Zahl an Autorinnen und Autoren steht der Liefertermin noch nicht fest. Wir informieren alle Vorbesteller/innen aber rechtzeitig über den Erscheinungstermin und die Möglichkeit einer Abholung in einem der beiden Archive.

Stadtarchivkalender 2020 mit Festspielimpressionen erschienen

Seit dem Jahr 2016 erscheint wieder jährlich ein vom Stadtarchiv Salzburg aus seinen umfangreichen Fotobeständen herausgegebener thematischer Kalender. Die bisherigen Ausgaben waren folgenden Themen gewidmet: Alte Fotografien des Carl von Frey aus dem Stadtarchiv (2017), Fotografien aus dem Nachlass Franz Ledwinka (2018) und Frauenbilder um 1900. Fotografien des Carl von Frey aus dem Stadtarchiv Salzburg (2019). Für das Jahr 2020 wurden aus Anlass der 100. Wiederkehr der Gründung der Salzburger Festspiele Fotografien des Pressefotografen Franz Krieger von Festspielkünstler/innen der 1930er Jahre ausgewählt.

Festspielimpressionen aus den 1930er Jahren

KALENDER 2020

Fotografien des Pressefotografen Franz Krieger
aus dem Stadtarchiv Salzburg

Der junge Diplomkaufmann Franz Krieger (1914–1993) zählte zu den frühesten Vertretern des Faches Bildjournalismus und zugleich zu den ersten „Bildjägern“, die unbemerkt Schnappschüsse prominenter Persönlichkeiten machten. Die letzten „Vorkriegsfestspiele“ der Jahre 1936 und 1937 und ihr internationales Flair boten dem damals noch freien Bildreporter gesuchte Motive. So entstanden Bilder des reporterscheuen Stardirigenten Arturo Toscanini und anderer weltbekannter Festspielkünstler/innen, aber auch von Filmgrößen wie Marlene Dietrich, die zur Festspielzeit in Salzburg weilte. Die Salzburger Festspiele, im „Ständestaat“ bewusst als „Gegen-Bayreuth“ positioniert, erlebten damals Glanzpunkte ihrer Geschichte.

BILDER DER STADT

Die Fotosammlungen des Stadtarchivs Salzburg

Das Stadtarchiv Salzburg im Haus der Stadtgeschichte an der Glockengasse besitzt mit mehr als 800.000 Fotodokumenten, davon rund 18.000 Glasplattenegativen, einen Schatz an historischen Bildern. Die Fotosammlungen dokumentieren das Werden der Stadt und ihre Veränderungen seit dem 19. Jahrhundert.



FESTSPIELIMPRESSIONEN AUS DEN 1930ER JAHREN

Kalender 2020

FOTOGRAFIEEN DES PRESSEFOTOGRAFEN FRANZ KRIEGER AUS DEM STADTARCHIV SALZBURG

Neben dem Fotoarchiv des renommierten Ateliers Würthle und den Fotonachlässen von Carl von Frey, Josef Kettenhuemer, Franz Ledwinka, Anny Madner und Johann Barth zählt die geschlossen erhaltene Sammlung von mehr als 35.000 Negativen des Salzburger Geschäftsmannes und Pressefotografen Dkfm. Franz Krieger (1914–1993) zu den wichtigsten Beständen des Hauses. Als „Bilderjäger“ der ersten Stunde schuf Krieger in den Dreißigerjahren sensationelle Fotos von Festspielstars und auch internationalen Filmgrößen. Nach dem „Anschluss“ fotografierte er als „Gaubildberichterstatler“ im Auftrag der NS-Machthaber das Tagesgeschehen. Sein Bildarchiv beinhaltet daher zeitgeschichtlich besonders wertvolle Unikate, wie Fotos der Bücherverbrennung am Residenzplatz und von den Folgen der so genannten Reichskristallnacht. Nach 1945 dokumentierte der Doyen der Salzburger Pressefotografie die Zeit von Wiederaufbau und Wirtschaftswunder. In der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg ist ein umfassender Bildband mit mehr als 750 Bildmotiven des Fotoarchivs Franz Krieger erschienen.

Festspielimpressionen aus den 1930er Jahren. KALENDER 2020. Fotografien des Pressefotografen Franz Krieger aus dem Stadtarchiv Salzburg (Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg, Sonderpublikation 5), Format A3, 14 Blätter und bedruckter Schlusskarton, hochwertiger Duplexdruck, Salzburg 2019, ISBN 978-3-900213-43-5, Verkaufspreis: 18 €.

Für **Mitglieder der Freunde der Salzburger Geschichte** gilt bei Selbstabholung im Stadtarchiv aufgrund der Freunde-Fördersektion „Freunde des Stadtarchivs“ ein **ermäßigter Preis von 14 €**.

Ein neues Buch zum Stadtteil Mülln

Unter dem Titel „**Mülln im Dialog. Geschichte, Entwicklung und Perspektiven**“ erscheint noch im Spätherbst 2019 als 52. Band der Schriftenreihe des Archivs der Stadt Salzburg ein neues Buch zum Thema „**Quartiere im Welt-erbe Salzburg**“. Die drei Hauptteile sind der städtebaulichen Entwicklung der Salzburger Vorstadt Mülln (Christoph Braumann), der Geschichte des Stadtteils (mehrere Beiträge aus dem Stadtarchiv) und dem Stadtteildialog im Altstadtquartier Mülln (Robert Ebner) gewidmet. Das neue Buch beinhaltet umfangreiches historisches Bildmaterial, Karten und auch aktuelle Ansichten, die der Salzburger Fotograf Kurt Kaindl extra für dieses Projekt angefertigt hat. Der Erscheinungstermin und auch die Präsentationsveranstaltung werden rechtzeitig via Medien, im Internet und durch das Info-Mail des Stadtarchivs bekannt gegeben.

Erzählungen von Salzburger/innen über ihr Leben in der NS-Zeit

Die Reihe „Die Stadt Salzburg im Nationalsozialismus“ wird im Spätherbst mit einem ersten Ergänzungsband fortgesetzt. Als solcher erscheint die überarbeitete Dissertation von Mag. **Johannes Hofinger**, der unter dem Buchtitel „... wir, die wir dabei waren“ die Erzählungen von Salzburgerinnen und Salzburgern über ihr Leben in der NS-Zeit historisch auswertet und in die wissenschaftliche Methode der Oral History-Forschung einführt. Er bietet zudem erstmals eine Übersicht über sämtliche für Salzburg zur Verfügung stehenden audiovisuellen Quellenbestände.

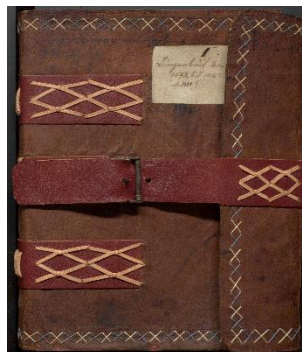
Der Erscheinungstermin und auch die Präsentationsveranstaltung werden rechtzeitig via Medien, im Internet und durch das Info-Mail des Stadtarchivs bekannt gegeben.

Salzburgs Bürgerbücher online

Die Reihe der Bürgerbücher der Stadt Salzburg setzt 1441 ein und reicht – mit Unterbrechungen – bis 1913. Sie verzeichnet in der Regel nicht nur die Namen der neu aufgenommenen Bürger, sondern auch Beruf, Herkunft und die zu entrichtende Aufnahmegebühr.

Sämtliche Bürgerbücher und die im 19. Jahrhundert angelegten Indices wurden im PDF-Format digitalisiert und sind nunmehr online im Migrationsarchiv Stadt Salzburg eingelagert:

<https://www.stadt-salzburg.at/migrationsarchiv>



Der Bestand umfasst folgende digitalisierte Bände:

Bürgerbücher I–IV (1441–1715)

BU 14, Bürgerbuch 1441–1551 („I. Bürgerbuech“; erstes Perg.-Blatt: „Hanns Präczel Pürgerpüech“, letztes Perg.-Blatt: „Cristan Rewter Statschreyber 1498“), 117 Bl., 2 Bl. Perg.

Edition: Christine E. Janotta, das älteste Bürgerbuch 1441–1541 (Jahresschrift des Salzburger Museums Carolino Augusteum 32), Salzburg 1986.

BU 15, Bürgerbuch 1541–1600 („II. Bürgerbuch“. Mit Register nach Vornamen, 123 Bl., Pap.
BU 16, Bürgerbuch 1541–1639 („III. Bürger Buech von Anno 1541 biß 1639 von Georg Wibmer Burger und gewester Stattrathsdienner“), 160 Bl., Pap.
BU 17, Bürgerbuch 1640–1715 („IV. Bürger Buech de Anno 1640“, fol. 44 ff.: „Verzeichnüß derjenigen Bürger, welche den Hausarmen vor den Khürchen alhie sammeln“, 1640–1713), 129 Bl., Pap.

Bürgeraufnahmen 1716–1800 (Bürgerbuch V)

BU 17a, Bürgerbuch V 1716–1800 („Verzeichnis der in den Jahren 1716 bis 1800 aufgenommenen Bürger der Stadt Salzburg zusammengestellt aus den Stadtraths Protocollen von Ludw. Pezolt st. Kanzlei-Director 1887“), mit Reg., Pap.
BU 17b, Bürgerbuch V 1716–1800 („Verzeichnis der in den Jahren 1716 bis 1800 aufgenommenen Bürger der Stadt Salzburg zusammengestellt aus den Stadtraths Protocollen von Ludw. Pezolt st. Kanzlei-Director 1887“), Abschr., mit Reg., Pap.

Weitere Bürgerbücher 1600–1700, 1733–1737

BU 18, Bürgerbuch 1600–1648 („Burger Buech 1600“. Namensindex mit Jahresangabe, 168 Bl., Pap.
BU 19, Bürgerbuch 1637–1667 (Umschlag: „Bürgerrecht Biechl von Anno 1637 biß 1667“; Bl. 1: „burger Recht Piechl Michael Paumann gehörig“). Nach Handwerken geordnet (S. 1–106), Register, 80 Bl., Pap.
BU 19a, Bürgerbuch 1689–1700, 1733–1737 („Gemainer statt Saltzburg Bürger Biechel Angefangen Anno 1689“, 90 Bl. (ab Bl. 42 leer), eingelegter Zettel (3 Bl.) „Aufgenommene Burger Ao. 1700“, Pap.

Bürgeraufnahmebuch 1818–1913

BU 19b, Bürgerbuch 1818–1913 („Bürger Aufnahms Buch“. Nach Handwerken bzw. Berufen geordnet. S. 1: Bericht über Neuordnung des Magistrats 1818; S. 201: Verzeichnis Ehrenbürger), 100 Bl., Pap. (Vermerk Umschlag innen: Band II)
BU 19c, Index zur Bürger Matrikel Tom. I u. II. Index zu den Bürgerbuch-Bänden I (nicht erhalten) und II (= BU 19b)

Indices, erstellt von Ludwig Pezolt

BU 19d, I. Bürgerbuch 1441–1541. „Alphabetisches Namen-Verzeichnis zum I. Bürger-Buche 1441–1541“, Pap., erstellt von Ludwig Pezolt 1893
BU 19e, II. III. Bürgerbuch 1541–1640, „Alphabetisches Namen-Verzeichnis zum II. und III. Bürgerbuche 1541–exc. 1600 u. 1541–incl. 1639“, Pap., erstellt von Ludwig Pezolt 1899 (mit Vorbemerkung zu den Bürgerbüchern)
BU 19f, IV. Bürgerbuch 1640–1715. „Chronologisch alphabetisches Namen-Verzeichnis zum IV. Bürgerbuche 1640–1715“, erstellt von Ludwig Pezolt 1899 (mit Vorbemerkung zum Bürgerbuch und Aufstellung der Gerechtsame, Pap.
BU 19g, Bürger nach Berufsarten 1441–1800. I. A–H, erstellt von Ludwig Pezolt 1899, Pap.
BU 19h, Bürger nach Berufsarten 1441–1800. II. J–R, erstellt von Ludwig Pezolt 1899, Pap.
BU 19i, Bürger nach Berufsarten 1441–1800. III. S–Z, erstellt von Ludwig Pezolt 1899, Pap.

Den Ort leben – Organisationsformen im ländlichen Raum

Chronistenseminar am Montag, 18. November 2019

Ort: Bad Reichenhall, Landratsamt, Salzburger Straße 64.

Beginn: 9 Uhr.

Veranstalter: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv.

Teilnehmer/innenbeitrag: Euro 12,- (wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben).

Anmeldung: Salzburger Bildungswerk, E-Mail: office@sbw.salzburg.at oder Fax: 0662-872691-3

Der ländliche Raum galt lange Zeit als Synonym für das Beharrungsvermögen historisch gewachsener Strukturen und Gegenbild zu urban geprägten Räumen. Diese klischeehafte Vorstellung wird den komplexen Entwicklungen der letzten Jahrzehnte vielfach nicht mehr gerecht, denn die damit verbundenen kulturellen und sozioökonomischen Aktivitäten verlaufen heute oft nicht mehr entlang der über Jahrhunderte gewachsenen unterschiedlichen Lebens- und Alltagswirklichkeiten von Stadt und Land.

Durch die erhöhte Mobilität, demographische und ökonomische Veränderungen – um nur einige Faktoren zu nennen – weisen die Arbeits- und Lebenswelten in den ländlichen Regionen heute vielfach eine ähnliche Komplexität auf wie in den Zentralräumen. Dies spiegelt sich nicht zuletzt auch in den Veränderungen in den Organisationsformen vor Ort wider. Organisierten sich früher soziale Aktivitäten um Kirche, Gasthaus und Traditionsverein, so reicht das Spektrum heute von freien Kulturinitiativen, mobiler Seniorenbetreuung bis hin zu alternativen Angeboten in Sport und Freizeit.

Das diesjährige Herbst-Chronistenseminar wird sich mit verschiedenen Aspekten dieses Wandels im Zusammenleben im ländlichen Raum befassen und aus unterschiedlichen Blickwinkeln die Relevanz dieser Entwicklungen für die Regional- und Ortsgeschichte beleuchten. Anhand von Beispielen werden Wandel und Anpassung von Organisationsformen ebenso wie die zu Grunde liegenden historischen Tiefenstrukturen dieser Prozesse und ihre Bedeutung für die Gemeindeentwicklungen dargestellt.

Das Landratsamt Bad Reichenhall wurde als Veranstaltungsort gewählt, weil dadurch der grenzüberschreitende Charakter dieser Seminarreihe betont werden soll.

PROGRAMM

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagungsthema
- 9.30 Uhr Mag. Dr. Anita Moser, Alexander Glas, MSc
Gemeindeentwicklung heute für morgen
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 10.45 Uhr A.o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Christian Dirninger
***Kirchturm – Konkurrenz – Kooperation.
Die historische Tiefenstruktur im ländlichen Raum***
- 11.45 Uhr Mittagspause
- 13.00 Uhr Univ.-Prof. Dr. Martin Knoll
Tourismus verändert das Dorf. Aber wie?
- 14.00 Uhr Vertretung der Gemeinde Altenmarkt
Ein Dorf im Wandel. Das Beispiel Altenmarkt
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr A.o. Univ.-Prof. Dr. Brunhilde Scheuringer
Wirtshaus, Vereinsheim, Tankstelle. Treffpunkte im Ort
- 16.15 Uhr Resümee

Leitung:

Dr. Oskar Dohle MAS (Direktor des Salzburger Landesarchivs)

Organisation:

Mag. Ulrike Feistmantl (Archivar-Expertin im Salzburger Landesarchiv)

Zum Salzburger Schrifttum

Neuerscheinungen zur Salzburger Geschichte

Aigner, Dagmar; Kramml, Peter F. u. Veits-Falk, Sabine: Das Mahnmal auf dem Salzburger Residenzplatz. Die **Bücherverbrennung** vom 30. April 1938. Ein Projekt der Stadt:Salzburg; Konzeption und Gesamtdredaktion, Videoaufnahmen und Schnitt: Kevin Maier; Texte Booklet: Johannes Hofinger, Salzburg 2019, DVD-Video (88 min), Booklet.

Anker, Franz: Strom aus der Salzach. Das **Kraftwerk Gries**, hg. v. d. Salzburg AG, Residenz Verl., Salzburg 2019, 169 S.

Baumann, Hans: Geschichte Heimat Tracht – Geschichte des Bundes der Österreichischen **Trachten- und Heimatverbände**, hg. v. Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Salzburg 2018, 76 S.

Bayer, Heinz: Museumsdorf samt echtem Dürer. In Leogang entsteht Salzburgs **Zentrum für mittelalterliche Kunst**, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 3, 31. Jänner 2019, S. 13.

Bösenecker, Karl *siehe Bürger, Karl*

Brandl, Sepp: Rund um Salzburg – Flachgau – Tennengau – Rupertiwinkel. 59 ausgewählte **Wanderungen**, vier Durchquerungen und 40 Kurzwanderungen, 6., überarb. Aufl., Bergverlag Rother, München 2019, 191 S.

Breuste, Jana u. Silberbauer, Birgit: Der kunstsinnige Architekt **Martin Knoll** (Kunstwerk des Monats 371), Salzburg 2019, 4 S.

Brinke, Margit: **Salzburg** (CityTrip. Reise-Know-how), 8., neu bearb. u. akt. Aufl., Bielefeld 2019, 143 S.

Brugger, Eveline u. Wiedl, Birgit: Regesten zur **Geschichte der Juden** in Österreich im Mittelalter, Band 4: 1387–1404, Studien-Verl., Innsbruck 2018, 504 S.

Bürger, Karl u. Bösenecker, Karl: Die **bayerische Tauernbahn** Landshut – Mühldorf – Freilassing. Von Bimmelbahnen zur Ausbaustrecke, Walpertskirchen 2018.

Dasch, Maximilian (Hg.): Salzburger **Pilgerwanderungen**. 35 ausgesuchte Pilgerwanderungen, Friedenswege und Wallfahrten in Salzburg und Umgebung, Salzburger Nachrichten Verl., Salzburg 2019, 176 S.

Dasch, Maximilian (Hg.): Die Weltbühne. 100 Jahre **Salzburger Festspiele**, Salzburger Nachrichten Verl., Salzburg 2019, 266 S.

Deinhammer, Helmut: Das legendäre Neumarkter „**Stadt-Cafe**“, in: Stadtinfo Neumarkt am Wallersee, 3/2019, S. 20.

Dillinger, Andrea: Die Zeit der Narren. Bei den Interviews für das Projekt „Zeitzeugen Saalfelden – audiovisuelles Erbe“ war die **Faschingszeit** ein großes Thema, in: Stadtblatt Saalfelden, Februar 2019, S. 20.

Dreissinger, Sepp: Immer noch Frost. 26 Betrachtungen zu **Thomas Bernhards** erstem Roman, Album-Verl., Wien 2019, 167 S.

Duschinger, Oskar: **Hans Schuierer**. Symbolfigur des friedlichen Widerstands gegen die WAA, Regenstauf 2018, 407 S.

Eder, Alois: 400 Jahre **Orgeln** in unserer Pfarrkirche, 1. Teil, in: Pfarrbrief Saalfelden, Sommer 2019, S. 18 f.

Eder, P. Petrus OSB: Theoretika aus der Sammlung des **P. Martin Bischofreiter** von St. Peter, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 114–124.

Embacher, Helga; Oberlechner, Manfred; Obermair, Robert u. Schreilechner, Adelheid (Hg.): Eine Spurensuche. **KZ-Außenlager** in Salzburg und Oberösterreich als Lernorte, Wochenschau-Verl., Frankfurt am Main 2019, 205 S.

Enzinger, Paul-Franz: **Josef Loibichler** schuf das Fundament, in: Stadtinfo Neumarkt am Wallersee, 1/2019, S. 16–18.

Enzinger, Paul-Franz: **1949** – das Jahr der vier Bürgermeister, in: Stadtinfo Neumarkt am Wallersee, 3/2019, S. 16 f.

Enzinger, Franz-Paul: 120 Jahre Verlässlichkeit. Einblicke in das rege Vereinsleben des **CLV Salzburg** in drei Teilen. Teil 2: 1938–1980, in: Schule heute, 1/2019, S. 5–8.

Enzinger, Franz-Paul: Verlässlichkeit seit 120 Jahren. Einblicke in das rege Vereinsleben des **CLV Salzburg** in drei Teilen. Teil 3: 1980–2019, in: Schule heute, 4/2019, S. 4–14,

Flieher, Bernhard: Schmusen in der **Gebetszone**. Auf dem Domplatz steigt seit 100 Jahren die gleiche Party, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 34–40.

Flieher, Bernhard: Im Spiegel der Zeit. Wie lässt sich ein Jahrhundert **Festspiele** mit der Welt vermessen?, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 60–68

Flieher, Bernhard: Verloren im **Festspielhaus** (Lost in Festspielhaus). Ein Labyrinth versteckt die Hinterzimmer der Kunst, in:

Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 72–78.

Flieher, Bernhard: Chefin in der Schraubefabrik (Es passiert nach 9472 Tagen). 9472 Tage wird **Helga Rabl-Stadler** Präsidentin gewesen sein, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 110–114.

Flieher, Bernhard: Die Suche des Intendanten. Was macht **Markus Hinterhäuser** so übers Jahr? , in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 151–153.

Flieher, Bernhard: Der **Sound** der anderen, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 255–258.

Föderl-Schmid, Alexandra u. Müller, Konrad Rufus: Unfassbare Wunder – Gespräche mit **Holocaust-Überlebenden** in Deutschland, Österreich und Israel, Böhlau-Verl., Wien-Köln-Weimar 2019, 183 S. [Marko Feingold]

Fraas, Martin: **Salzburg**. 10 ADAC Top Tipps – das müssen Sie gesehen haben! Die zehn Top Tipps bringen Sie zu den absoluten Highlights. 25 ADAC Empfehlungen – unterwegs gut beraten. Diese 25 ausgesuchten Empfehlungen machen ihren Urlaub perfekt, Gräfe und Unzer-Verl., München 2019, 192 S.

Friepesz, Werner: **Moorbäder** im Salzburger Südwesten. Heilende Erde zwischen Untersberg und Rainberg (Kunstwerk des Monats 376), Salzburg 2019, 4 S.

Fünfhundert Jahre **Kirche Maxglan**, Stadtpfarramt Salzburg-Maxglan, Pfarrbrief Maxglan, Frühling/Sommer 2019, 20 S.

Gauß, Karl-Markus: Abenteuerliche Reise durch **mein Zimmer**, Zsolnay Verl., Wien 2019, 220 S.

Gert Kerschbaumers Work in Progress. Die Biografien zu den **Stolpersteinen** in Salzburg, in: David. Jüdische Kulturzeitschrift, Nr. 121, Sommer 2019, S. 26–29.

Gnaiger, Peter: **Große Werke** auf dem Teller (Festspiele auf dem Teller). Wie setzt man „Zauberflöte“ und „Jedermann“ kulinarisch um, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 216–218.

Göllner-Kampel, Elisabeth u. Steiner, Franziska: Abenteuer Natur – **Familienausflüge** u. Kinderwanderungen: Salzburg, Flachgau, Tennengau, Pongau und Berchtesgadener Land, über 70 abwechslungsreiche Ausflüge für 4- bis 14-jährige Entdeckerinnen und Entdecker mit Winterkapitel, 3. erw. u. akt. Aufl., Wandaverlag, Anif, 2019, 204 S.

Göllner-Kampel, Elisabeth: **Kinderwagen- & Tragetouren** – Salzburg, Flachgau, Tennengau und Berchtesgadener Land. Über 50 besonders lohnende Wanderungen und Ausflugsziele vom Baby bis zum Schulkind, mit vielen Kinderradstrecken u. Winterwegen, mit Sonderteil: Salzburg Stadt, 6. erw. Aufl., Wandaverlag, Anif 2018, 183 S.

Grandl, Christina u. Höller, Verena: „Des Aelplers Gruß, Frisch auf!“: Der „**Touristen-Geselligkeits-Club Alpinia Salzburg**“, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 347–399.

Grandl, Christina u. Höller, Verena: „An Fried, an Gsund, an Reim“ – Die „**Alpinia Tresterer**“, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 401–417.

Großpietsch, Christoph: „Wohnen“ und „wallen“ – **Mozarts Geburtshaus** und die „Wallfahrer“ nach 1816, in: Hochradner,

Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 218–249.

Gruber, Matthias u. Krallinger-Gruber, Eva: **In und um Salzburg**, Gmeiner-Verl., Meßkirch 2019, 189 S.

Hafenmair, Martin: Leben und Scheitern des Puppenspielers **Anton Walch** vulgo Quiggei, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2020, S. 41–51.

Haider-Dechant, Margit: **Joseph Woelfl** – Salzburgs größter Virtuose?, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 125–139.

Harb, Karl: Das **Phänomen Karajan**. Der Gigant der Klassik verband virtuos Kunst und Kommerz, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 90–98.

Harb, Karl: Das Temperament der Meister. Am Taktstock zeigt sich der wahre Charakter eines **Dirigenten**, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 100–103.

Harb, Karl: Die **Ära Mortier**. Mit dem flämischen Feuerkopf begann eine neue Zeitrechnung, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 160–163.

Haslauer, Wilfried: „Der richtige Mann zur richtigen Zeit!“ Zur Eröffnung der Ausstellung über Landeshauptmann **Albert Hochleitner** am 2. Juli 2018, in: Salzburg Geschichte & Politik. Mitteilungen der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft 28 (2018), Nr. 1/2, November 2018, S. 7–9.

Heller, André (Hg.): **Thomas Bernhard** Hab und Gut. Das Refugium des Dichters,

Brandstätter-Verl, Wien 2019, mit *Beiträgen von Hurnaus, Hertha; Fabjan, Peter; Pohl, Ronald; Schachinger, Christian; Steiner, Dietmar; Vinken, Barbara*.

Helminger, Bernhard: **Salzburg**. Offizieller Stadtführer. Alle Sehenswürdigkeiten kurz und bündig beschrieben, praktische Tipps für Ihren Aufenthalt, Ausflüge, Restaurants, Veranstaltungen, 15. Aufl., Colorama-Verl., Salzburg 2019, 79 S.

Hertl, Norbert: **Flüchtlingslager** am Triftplatz in der Schönau, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2020, S. 53.

Hillinger, Corinna: *Habitus – Motus – Vitae*. „Es lebe der Sport“, Univ.-Arb. (pdf), Wien 2017, 98 S. [**Roittner Turnhalle**].

Hirtner, Gerald: Essen auf Reisen. Aspekte des **benediktinischen Mönchtums** um 1800 (Reise von P. Corbinian Gärtner und P. Johannes Hofer, Benediktiner von St. Peter, nach Würzburg, Mainz, Wetzlar, Gießen, Göttingen und Paris), in: Festschrift Klieber, Wien 2019, S. 237–250.

Hochleitner, Martin: **Alfred Kubin**. Spuren in Salzburg, hg. v. d. Landesgalerie Linz des Oberösterreichischen Landesmuseum und Salzburg Museum, Verl. Bibliothek der Provinz, Weitra–Linz–Salzburg 2019, 183 S.

Hochradner, Thomas (Hg.): *Verlorene Söhne und Töchter*. Salzburgs **Musikleben** nach Auflösung der Hofmusikkapelle. Bericht einer Tagung des Arbeitsschwerpunktes Salzburger Musikgeschichte an der Universität Mozarteum Salzburg in Kooperation mit der Salzburger Bachgesellschaft, 7./8. Oktober 2016 (Veröffentlichungen des Arbeitsschwerpunktes Salzburger Musikgeschichte) (Veröffentlichungen zur Geschichte der Universität Mozarteum Salzburg), Hollitzer-Verl., Wien 2019, 271 S.

Hochradner, Thomas: *Im Schatten der Stadt Salzburg: Das **Musikleben in Hallein***, in:

Hochradner, Thomas (Hg.): *Verlorene Söhne und Töchter*. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 250–268.

Hochradner, Thomas (Hg.): *Nachklänge*. Ein Sammelband mit Beiträgen aus an der **Universität Mozarteum** Salzburg eingereichten Dissertationen, Hollitzer-Verl., Wien 2019, 231 S.

Höller, Verena *siehe Grandl, Christina*

Holzer, Irene: *Vom Komponisten zum Verleger? Zur widerständigen Wandlung des Tonsetzers **Anton Diabelli***, in: Hochradner, Thomas (Hg.): *Verlorene Söhne und Töchter*. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 176–193.

Holzweber, Markus (Hg.): *Von der Kunst der Sprache*. Aus dem Alltag eines Kirchenhistorikers. Festschrift für **Rupert Klieber**, danzig & unfried-Verl., Wien 2019, 512 S.

Hoppe-Kaiser, Eva Maria: *„Mehr Milde bei der Ausübung der Gerechtigkeit“*. Salzburgs **Erzbischof Andreas Rohrer** und der österreichische Episkopat als Gegner der Entnazifizierung, in: Festschrift Klieber, Wien 2019, S. 429–448.

Hove, Oliver vom: *Herold des Unterwegsseins*. Noch immer zu entdecken: der Dichter und Vagabund **Jakob Haringer**, in: Wiener Zeitung extra, 9./10. März 2019, S. 43.

Jessner, Matthias (Hg.): **Holzbaupreis** Salzburg 2019. Prämierungen – Nominierungen – Einreichungen. Zeitgemäßes Bauen mit Holz 2015–2018, hg. v. ProHolz Salzburg, Kuchl 2019, 43 S.

Judex, Bernhard; Huber, Martin u. Mittermayer, Manfred (Hg.): **Residenz**. Frühe Jahre eines Literaturverlags. Begleitbroschüre zur Ausstellung im Literaturarchiv Salzburg, August 2019, Salzburg 2019, 35 S.

Juffinger, Roswitha u. Resmann, Elisabeth (Hg.): **Erzherzog Ludwig Viktor**: Franz Josephs jüngster Bruder und sein Schloss Kleßheim, Residenzgalerie Salzburg | DomQuartier Salzburg, 18. 1.–30. 6. 2019, Salzburg 2019, 183 S.

Jung, Jochen: Die Stadt ist Bühne. **Jochen Jung** schwebt mit Engeln über Salzburg. Und staunt, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 136–137.

Kainberger, Hedwig: Die DNA eines Festivals (Was steckt in der DNA der Salzburger **Festspiele?**). Gegensätze ziehen sich durch 100 Jahre Salzburger Festspiele, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 10–17.

Kainberger, Hedwig: Am Anfang drohte der Untergang. Auf eine kühne Idee folgt eine schwere Geburt, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger **Festspiele**, Salzburg 2019, S. 20–25.

Kainberger, Hedwig: **Skandale** weisen zu neuen Wegen. Ohrfeigen und nackte Haut: eine Chronik der Aufregungen, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 44–56.

Kainberger, Hedwig: Die Kleider der Gräfinnen. Der textile Schein des Rokoko trägt bei „**Figaros Hochzeit**“, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 184–188.

Kainberger, Hedwig: Der **Mammon** in Grafiken (Geld bringt Glück und Leistung zum Glänzen). Geld spielt nur eine Nebenrolle. Aber eine sehr spannende, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 140–146.

Kainberger, Hedwig: **Toscanini** wendet sich von Salzburg ab. Ein Telegramm des Maestros hat schwerwiegende Folgen, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 166–170.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): **Salzburger Tresterer** – aufgefunden und dokumentiert, hg. für das Land Salzburg v. Salzburger Landesinstitut für Volkskunde, Redaktion: Christina Grandl und Verena Höller, (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, 443 S., mit Beiträgen von: *Cassandra Burgstaller, Christina Grandl, Verena Höller, Ulrike Kammerhofer-Aggermann, Anna Magdalena Kasper, Bärbel Kleindorfer-Marx, Karl Müller, Gunhild Oberzaucher-Schüller, Kathrin Pallestrang, Magdalena Puchberger, Herbert Zotti.*

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: Die **Tresterer in Zell am See** im Spiegel der Printmedien um 1900 und danach, unter Mitarbeit von Anna Magdalena Kasper und Cassandra Burgstaller, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 149–191.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: Alte und neue Wertsetzungen des **Tresterers** – wert, darüber nachzudenken. Anstelle eines Vorwortes, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 23–39.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike, unter Mitarb. von Cassandra Burgstaller: Schüler*innen-Aufsätze als Quelle zu den **Tresterer-Bräuchen** am Beispiel Stuhlfelden, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 193–231.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: Die **Pinzgauer Perchtentypen** mit besonderer Berücksichtigung von Piesendorf im Nachlass Treuer, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 233–271.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: Die **Unkener Tresterer** und Stelzperchten, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 273–329.

Kammerhofer-Aggermann, Ulrike: **Bräuche** zwischen Wertschöpfung und Forschung – ein Resumée, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 331–346.

Kleindorfer-Marx, Bärbel: „Jetzt kommen gar Indianer“. Das mediale Echo auf den Auftritt der **Pinzgauer Perchtentänzer** beim Historisch-Bayerischen Volkstrachten-Fest in München 1896, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 59–86.

Krallinger-Gruber, Eva *siehe Gruber, Matthias*

Kramer, Ferdinand u. Schütz, Ernst (Hg.): Bayern im Umbruch. Die Korrespondenz der Salzburger Vertreter in München mit **Fürsterbischof Hieronymus von Colleredo** und Hofkanzler Franz Anton von Kürsinger zu Beginn der Bayerischen Erbfolgekrise (Dezember 1777–April 1778) (Quellen zur neueren Geschichte Bayerns 6) (Quellen zur bayerischen Erbfolgefrage), Verlag Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München 2018, 430 S.

Kramml, Peter F. *siehe Aigner, Dagmar*

Kriechbaumer, Robert (Hg.): Die Dunkelheit des politischen Horizonts – Salzburg 1933 bis 1938 in den Berichten der **Sicherheitsdirektion**. Band 1: Gewitterwolken vom März 1933 bis Februar 1934 (Schriftenreihe des Forschungsinstitutes für politisch-

historische Studien der Dr.-Wilfried-Haslauer-Bibliothek 70,1), Böhlau-Verl., Wien–Köln–Weimar 2019, 459 S.

Kuretsidis-Haider, Claudia u. Leo, Rudolf: „dachaureif“. Der **Österreichertransport** aus Wien in das KZ Dachau am 1. April 1938 – Biografische Skizzen der Opfer, hg. v. DÖW Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, 344 S. [mit Salzburg-Bezug]

Kutil, Hans: Hochspannung – **380kV-Ausbau** in Salzburg zu Lasten von Mensch und Natur, Eigenverlag, 2018, 174 S.

Lang, Felix (Hg.): Castellum Cucullis. Der **Georgenberg** bei Kuchl in römischer Zeit, Band 1 (Archäologie in Salzburg 11, Salzburg Museum, Salzburg 2019, 184 S.

Lang, Johannes: **Sagenbuch** des Reichenhaller Landes, Verein für Heimatkunde Bad Reichenhall und Umgebung, mit Illustrationen v. Angerer dem Jüngerer, 2018, 143 S.

Larcati, Arturo u. Renoldner, Klemens: „Am liebsten wäre mir Rom!“ **Stefan Zweig** und Italien. Ich gehöre zur lateinischen Welt. Stefan Zweig und Italien, Veranstaltung 2011 Meran (Schriftenreihe des Stefan Zweig Centre Salzburg), Königshausen & Neumann-Verl., Würzburg 2019, 215 S.

Lindsberger, Herbert: Extravagant auf Empfehlung. Auf Reise mit **Sigismund Neukomm**, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 194–202.

Loimer, Ingrid: Maria. Andacht und Zuflucht. **Andachtsbildchen** ab 1800, hg. v. Volkskunde-Museum Salzburg, Salzburg Museum, Salzburg 2019, 318 S.

Loimer, Ingrid: „**Mariengruß**“ als „Andenken von der Wallfahrt“ (Kunstwerk des Monats 372), Salzburg 2019, 4 S.

März, Johann: Michl. Die Lebensgeschichte eines **donauschwäbischen Tagelöhners**, hg. v. Verein donauschwäbisches Kulturzentrum Salzburg, Bergheim 2019, 180 S. [mit Salzburg-Bezug].

Michalek, Gerhard P.: „Furchtlos und unbeugsam ...“. Die **Edelfreien von Haunsberg**. Ein mächtiges bairisches Adelsgeschlecht im Hochmittelalter, Verlag Novum premium, Neckenmarkt 2015, 693 S.

Michel-Blagrove, Elke: Franz Jakob **Freystädter** – Benedikt **Hacker** – Sebastian **Oehlinger** – Thaddäus **Susan**: Eine Zusammenfassung ihres Lebens und Wirkens, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 140–153.

Mischke, Roland: **Salzburg**, 5., akt. Aufl., Vista Point-Verl., Rheinbreitbach 2019, 96 S.

Morgenstern, Anja; Ramsauer, Gabriele u. Senigl, Johanna: **Leopold Mozart**. Musiker, Manager, Mensch. musician, manager, man. Begleitpublikation zur gleichnamigen Ausstellung der Stiftung Mozarteum Salzburg im Mozart-Wohnhaus 5. April 2019–9. Februar 2020, hg. v. Internationale Stiftung Mozarteum, Mozarts Wohnhaus, Pustet-Verl., Salzburg 2019, 207 S.

Morgenstern, Anja: Die Kantate Der glorreiche Augenblick Op. 136 von Ludwig van Beethoven und die Salzburger **Museums-Konzerte** 1815/16, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 21–41.

Mühlthaler, Ulrich: 150 Jahre **Alpenverein** Salzburg, in: aufi obi – Alpenverein Salzburg, Ausgabe 253, 2019, S. 6–10.

Müller, Helmut L.: Salzburg, du Schöne. Wie **Schriftsteller** die Festspielstadt sahen

und sehen, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 240–244.

Müller, Karl: Mythenkokons versus moderne Masken- u. **Trestererforschung**. Eine Einführung, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 3–21.

Müller, Karl: „Gebt mir gute Texte...“ oder Salzburg, „das kleine Wien“. Autorinnen und Autoren der **Textvorlagen** zur Musik aus Salzburg nach dem Zusammenbruch des Fürsterzbistums, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 60–100.

Neumayr, Eva: „Da diese Kirche die erste der Stadt ist...“ – Zur Organisation der Musik an der Salzburger **Metropolitankirche** in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 101–113.

Oberhummer, Florian: Unnützes **Festspielwissen**. 20 Autowracks, höllische Hitze und das dreigestrichene F, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 120–121.

Oberhummer, Florian: In jedem Menschen wohnt ein Schauspieler. **Statisten** treten in Massen oder als einsame Figuren auf, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 200–202.

Oberhummer, Florian: Der **Klang eines Festivals** (Der Klang der Festspiele). Große Klangmomente füllen ein besonderes Archiv, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 206–208.

Oberhummer, Florian: Stätten, die die Welt bedeuten. Auf diesen **Bühnen** wird im Sommer

festgespielt, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 124–132.

Oberlechner, Manfred *siehe Embacher, Helga*

Obermair, Robert *siehe Embacher, Helga*

Oberzaucher-Schüller, Gunhild: Bereicherte Heimat. Bühnentanz – Reflexionen zu einem Volkstanz-Phänomen, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 41–58.

Ortner, Rudolf: Ein Abenteurer aus Neumarkt, in: Stadinfo Neumarkt am Wallersee, 3/2019, S. 21.

Pallestrang, Kathrin u. Puchberger, Magdalena: Der Salzburger Tresterertanz in Wien. Objekt – Wissenschaft – Praxis. Eine Spurensuche im Wiener Volkskundemuseum, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 87–130.

Panagl, Clemens: Die Stadt vor **100 Jahren**. Ein fiktiver Spaziergang führt mitten durch Not und Luxus, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 29–32.

Panagl, Clemens: **Festspiele 4.0**. Wie verändern Datenbrille und Roboter den Kunstgenuss?, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019.

Pärsch, Sissi: Unsere schönsten **Hütten**. 50 Porträts aus dem Alpenraum, Bergwelten-Verl., Wals bei Salzburg 2019, 256 S.

Pechtl, Willi: Wanderjahre – Ein Beitrag zur **Geschichte der Fotografie** im alpinen Raum. 1839 bis 1914, Studia Verl., München 2019, 301 S. [mit Salzburg-Bezug].

Pinwinkler, Alexander u. Koll, Johannes (Hg.): Zuviel der Ehre? Interdisziplinäre Perspektiven auf **akademische Ehrungen** in Deutschland und Österreich, Böhlau-Verl., Wien–Köln–Weimar 2019.

Pinwinkler, Alexander: Zwischen Kelsen und Karajan. „Ehrregime“ und Vergangenheitspolitik an der **Universität Salzburg**, in: Pinwinkler, Alexander u. Koll, Johannes (Hg.): Zuviel der Ehre? Interdisziplinäre Perspektiven auf akademische Ehrungen in Deutschland und Österreich, Wien–Köln–Weimar 2019, S. 207–229, 510 S.

Pinwinkler, Alexander: Die „**Tabula honorum**“ der Paris-Lodron-Universität Salzburg. Akademische Ehrungen im Schatten der NS-Vergangenheit, in: Pinwinkler, Alexander u. Koll, Johannes (Hg.): Zuviel der Ehre? Interdisziplinäre Perspektiven auf akademische Ehrungen in Deutschland und Österreich, Wien–Köln–Weimar 2019, S. 383–487.

Pirker, Stefanie: Die zeitgenössische Wahrnehmung der Salzburger **StadtNatur** im Dialog mit ihrer historischen Rezeption, Masterarb., Salzburg 2019, 99 S.

Plasser, Gerhard: Salzburger **Exlibris** (Das Kunstwerk des Monats 373), Salzburg Museum, Salzburg 2019, 4 S.

Preitschopf, Alexandra: Das **Außenkommando Hallein**, in: Embacher, Helga; Oberlechner, Manfred; Obermair, Robert u. Schreilechner, Adelheid (Hg.): Eine Spurensuche, Frankfurt 2019, S. 45–61.

Reininghaus, Till: Der **Dommusikverein** und Mozarteum in Salzburg und die Mozart-Familie. Die Geschichte einer musikalischen Institution in den Jahren 1841 bis 1860 vor dem Hintergrund der Mozart-Pflege und der Sammlung von Mozartiana (Beiträge zur Mozart-Dokumentation 2), Carus-Verl., Stuttgart 2018, 731 S.

Reininghaus, Till: Franz Xaver Wolfgang Mozart alias „**W.A. Mozart Sohn**“ – der steinige Weg des jüngeren Mozart-Sohns und seine Beziehungen nach Salzburg, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 203–217.

Renoldner, Klemens *siehe Larcati, Arturo*

Renoth, Johanna: Gab es zur NS-Zeit **jüdische Einwohner** in Berchtesgaden? Eine Spurensuche, in: Berchtesgadener Heimatkalender 2020, S. 31–38.

Rinnerthaler, Alfred: Das Ende des Seelenrechts im Herzogtum Salzburg aus der Sicht des Salzburger Landtages, in: Festschrift Klieber, Wien 2019, S. 251–270.

Salzburger Kulturlexikon, hg. v. Spängler, Heinrich u. Mittermayr, Peter, erw. u. verb. Neuaufll., Jung und Jung-Verl., Salzburg-Wien 2019, 733 S.

Sangl, Carena: Salzburgs „Goldkehlchen“: **Elisabeth Neukomm** und **Anna Pauline Milder-Hauptmann**, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 154–168.

Schausberger, Franz: **Albert Hochleitner**. Ein Landeshauptmann für Freiheit, Brot und Arbeit, in: Salzburg Geschichte & Politik. Mitteilungen der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft 28 (2018), Nr. 1/2, November 2018, S. 52–98.

Schausberger, Franz: „Excellenz, erbarmen Sie sich des Volkes, auf dass es nicht zugrunde gehe!“ Der Gnigler Pfarrer **Alois Unterladstätter** im österreichischen Reichsrat, in: Festschrift Klieber, Wien 2019, S. 325–363.

Schilling, Tanja Maria von: **Hellbrunn** – Lustschloss, Park und Wasserspiele,

Schlossverwaltung Hellbrunn, Salzburg 2019, 144 S.

Schleicher, Anne Madlene (Hg.): **WAA Wackersdorf**. Vor und hinter dem Zaun. Eine Fotodokumentation, Büro Wilhelm-Verl., Amberg 2018, 255 S.

Schmitz, Monika: 111 Orte im **Lungau**, die man gesehen haben muss, Emons Verl., Köln 2019, 230 S.

Schnell, Nicole: Auf dem Laufsteg der Reichen und Schönen. Dutzende **Prominente** spazieren im Sommer durch Salzburg, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 172–180.

Schobersberger, Burgi: **Franz Theodor Csokor**, in: Bürgerinformation der Gemeinde Henndorf am Wallersee, Ausgabe Nr. 1/2019, Februar 2019, S. 24 f.

Scholz, Horst: 2000 Besucher kamen zum **Präeisschießen** – im Jahr 1892. Es war ein gewaltiges Ringen in der Zeller Seegasse zwischen den schwunggeübten Pinzgauer Eisschützen, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 1, 17. Jänner 2019, S. 11.

Scholz, Horst: Der „**weiße Tod**“ ist ein ständiger Gefährte. Über Schneekatastrophen und Lawinenstürze im Pinzgau, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 3, 31. Jänner 2019, S. 14.

Scholz, Horst: **Georg Ammerer**: Ein Pionier im Tourismus, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 6, 21. Februar 2019, S. 18.

Scholz, Horst: Die „**Eahmselm**“ **Wagen** eroberten zügig das Land. Früher bestimmten Fuhrwerke, Handwagen und Fußgänger das Verkehrsgeschehen. Das änderte sich in den vergangenen mehr als 100 Jahren enorm, die Automobile „fassten Fuß“, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 10, 28. März 2019, S. 18.

Scholz, Horst: Es klappert die Mühle am rauschenden Bach ... Das Handwerk der **Müller** gehörte auch im Pinzgau zu den ältesten und notwendigsten Gewerben. in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 11, 11. April 2019, S. 25.

Scholz, Horst: Der Traum von einem **Thermalbad in Lend**, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 18, 23. Mai 2019, S. 41.

Schreilechner, Adelheid *siehe Embacher, Helga*

Schütz, Ernst *siehe Kramer, Ferdinand*

Schwaiger, Arthur: Fürsterzbischof **Ignatius Rieder** (1918–1934) an die Gläubigen im Dezember 1918, in: Pfarrbrief Saalfelden, Ostern 2019, S. 14 f.

Schwaiger, Arthur: Zum Leben, Wirken und Lebensende des Salzburger Domherrn **Wilhelm von Trautmannsdorff** († 1586), in: Steinpeißer. Zeitschrift des Historischen Vereins Hartberg, 26 (2019), S. 13–40.

Schwaninger, Johannes: **Alfred Kubins** Spuren in Salzburg, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 10, 28. März 2019, S. 21.

Schwarz, Hermann: 90 Jahre **Gaisbergrennen**, hg. v. Salzburg Rallye Club, Salzburg 2019, 352 S.

Schweitzer, Gerda: **St. Jodok im Gehäuse**. Gotische Kostbarkeit aus dem Pongau (Kunstwerk des Monats 375), Salzburg 2019, 4 S.

Sedivý, Dominik: Erst in Wien erfolgreich? Die Karriere von **Ignaz Assmayr**, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 169–174.

Seitlinger, Gabriel: Salzburg **Summits**. Wandern, Radeln, Skibergsteigen, Pustet-Verl., Salzburg 2019, 368 S.

Silberbauer, Birgit *siehe Breuste, Jana*

Simonitsch, Erwin: Umstrittene Künstlerin schuf Fresko in Zell am See. **Poldi Wojtek** gestaltete 1928 das Logo für die Salzburger Festspiele. Im selben Jahr malte sie in Zell am See auch ein Fresko, das an einer Außenwand des „Beamtenhauses“ zu sehen ist, in: Pinzgauer Nachrichten, Nr. 5, 7. Februar 2019, S. 15.

Spatzenegger, Hans: Regierungssitz mit langer Geschichte. Der **Chiemseehof** in der Stadt Salzburg wurde 1866 vom Land Salzburg für den neu eingerichteten Salzburger Landtag erworben, in: Rupertusblatt, 31. März 2019, S. 18.

Steiner, Raphael: Der „**Fall Bohnenberger**“ im Landtag, in: Salzburg Geschichte & Politik. Mitteilungen der Dr. Hans Lechner-Forschungsgesellschaft 28 (2018), Nr. 1/2, November 2018, S. 99–109.

Strasser, Christian: Der Tod hält den Spiegel vor. In der **Filmwelt** haben die Festspiele wenig Eindruck hinterlassen, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 192–196.

Strasser, Christian: Die **Gäste in Bildern**. Kulturbegiertere aus fern und nah ins Scheinwerferlicht gestellt, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 222–236.

Sturm, Josef (Hg.): Ausstellung **100 Jahre Frauenwahlrecht** von der Monarchie zur Republik. Begleitende Broschüre zur Ausstellung im Stiftsmuseum Mattsee, 7. Juni bis 31. August 2019, Mattsee 2019, 29 S.

Thaler, Walter: Ein Nothelfer nach dem Weltkriegsinferno. **Josef Granis** Ziel war in Zell am See die Lebensmittel- und Wohnraumbeschaffung, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 1, 17. Jänner 2019, S. 18.

Thaler, Walter: Der Zeller See als Lehrer eines Künstlerlebens. **Titus Leber** ist Dreh-

buchautor, Filmregisseur und Gestalter virtueller Welten, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 3, 31. Jänner 2019, S. 25.

Thaler, Walter: Er begründete die Designkultur des Sportwagenkonzerns. **Ferdinand Alexander Porsche** machte seinen Weg außerhalb der Autoproduktion, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 6, 21. Februar 2019, S. 12.

Thaler, Walter: Der fantastische Kosmos der Psyche und die Kunst als Andacht. Bilder des Künstlers **Wolfgang Eibl** sind Ausdruck psychischer Grenzerfahrungen, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 7, 7. März 2019, S. 18.

Thaler, Walter: **Peter Blaikner** verlegte Goethes Iphigenie nach Rauris. Er ist ein literarischer Tausendsassa: Autor, Chansonnier und Kabarettist, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 10, 28. März 2019, S. 22.

Thaler, Walter: Ein großer Helfer in der Wohnungsnot nach dem Krieg. **Anton Hechtl** war ein Pionier des Genossenschafts- und Siedlungswesens im Pinzgau, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 11, 11. April 2019, S. 18.

Thaler, Walter: Zeller Bankengründerin starb im Gefängnis. **Auguste Lammers** Sargnagel waren die Tausendmarksperre und ein adeliger Hochstapler, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 14, 25. April 2019, S. 44.

Thaler, Walter: „Meine Bücher sind Widerstandsgeschichten“. **O. P. Zier** schreibt beklemmende Heimatromane, satirische Krimis und brillante Essays, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 18, 23. Mai 2019, S. 33.

Thaler, Walter: Piesendorfer Arzt als „Gringo-Doktor“ im argentinischen Urwald. **Dr. Theodor Herz**, geschätzt, aber als Jude von den Nazis vertrieben, in: Pinzgauer Nachrichten, Spezial 26, 25. Juli 2019, S. 47.

Thuswaldner, Anton: **Zeitgenossen** setzen sich durch (Wie sich Zeitgenossen die Festspiele erobern). Am Anfang waren Festspiele ein Bollwerk wider die Moderne, in: Die Weltbühne. 100 Jahre Salzburger Festspiele, Salzburg 2019, S. 248–250.

Veits-Falk, Sabine: Die Ratschläge des **Franz Michael Vierthaler** für angehende Dienstbotinnen, in: Das Bundwerk. Schriftenreihe des Innviertler Kulturkreises, 34/2019, S. 5–13.

Veits-Falk, Sabine *siehe Aigner, Dagmar*

Voithofer, Richard: **Starke Frauen** im Chiemseehof 1918–2019. Die weiblichen Seiten der Salzburger Landespolitik (Schriftenreihe des Landes-Medienzentrums. Serie „Salzburger Landtag“ 26), Salzburg 2019, 50 S.

Wagner, Elias *siehe Wagner, Gabriele*

Wagner, Gabriele u. Wagner, Elias (Hg.): **Kunst im Stadtraum** Salzburg 1945–1975. Ein Handbuch, Salzburg Museum, edition Fotohof, Salzburg 2019, 575 S.

Wals-Siezenheim (Hg.): **Wals Siezenheim**. Das größte Dorf Österreichs, Wals 2019.

Walterskirchen, Gerhard: „Von meinem Reiche, aber nie von meinem Vaterherzen losgerissen“: Salzburg huldigt **Kaiser Franz I.**, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 11–20.

Weidenholzer, Thomas: „Kultiviertheit“ versus „gesellschaftliche Artigkeit“ und „barbarische Roheit“. Bemerkungen zur Entstehung bürgerlicher Kultur am Beispiel des **Salzburger Theaters** und des **Museums**, in: Hochradner, Thomas (Hg.): Verlorene Söhne und Töchter. Salzburgs Musikleben nach Auflösung der Hofmusikkapelle, Wien 2019, S. 42–59.

Welterbe – World Heritage – Managementplan Salzburg, Stadt Salzburg, 2019, 91 S.

Wendling, Holger: Blattkrone und **Mistelkult** (Das Kunstwerk des Monats 374), Salzburg 2019, 4 S.

Wendling, Holger: Zeitsprünge. Ursprünge — Reise in die **Urgeschichte** Salzburgs. Ein Handbuch der urgeschichtlichen Archäologie einer Alpenregion, unter Mitarbeit von Raimund Kastler und Wilfried K. Kovacsóvics, hg. v. Salzburg Museum und dem Keltenmuseum Hallein, Salzburg 2018, 127 S.

Wimmer, Gregor (Hg.): Menschenbilder. Eine Ausstellung der Salzburger **Berufs-fotografen** 2019, Landesinnung der Berufs-fotografen Salzburg, Salzburg 2019, 83 S.

Zotti, Herbert: Zur Dokumentation der **Tresterer aus Zell am See** durch die Bundesarbeits-Gemeinschaft Österreichischer Volkstanz im Jahr 2004 – persönliche Eindrücke, in: Kammerhofer-Aggermann, Ulrike (Hg.): Salzburger Tresterer – aufgefunden und dokumentiert (Salzburger Beiträge zur Volkskunde 26), Salzburg 2018, S. 131–147.

Diese Bibliographie wurde in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Salzburg erstellt: Tel. 8072-4720 (Mag. Thomas Weidenholzer) bzw. archiv-statistik@stadt-salzburg.at



Landeskunde-Vorträge

25. September 2019, 19 Uhr, Medienraum von St. Peter: Vorstellung des Mitteilungsbandes 158/159 (2018/2019). Der Band wird im Anschluss an alle Landeskunde-Mitglieder ausgegeben und danach per Post versandt.

16. Oktober 2019: Univ.-Prof. Dr. Reinhard R. Heinisch: Der Regierungsantritt von Paris Lodron 1619.

30. Oktober 2019: Erzabt Dr. Korbinian Birnbacher: Zum Umbau der Stiftskirche von St. Peter.

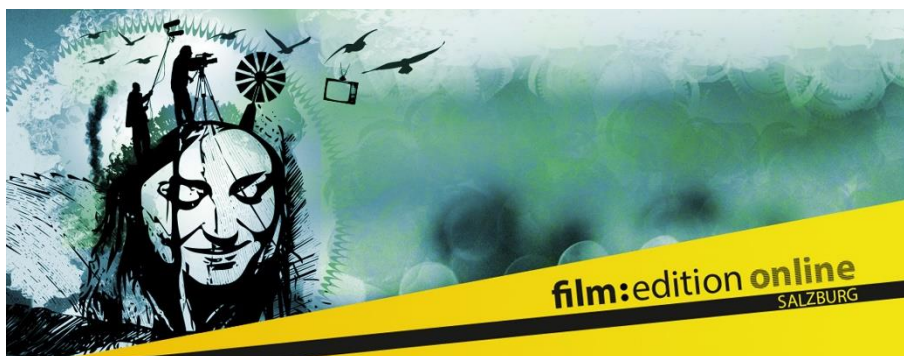
13. November 2019: Dr. Eva Neumayr: Zum 300. Geburtstag von Leopold Mozart.

27. November 2019: Jahreshauptversammlung und Vortrag: Mag. Dominik Maislinger: Salzburger Wasserbrenner und Brandweimbrenner in der Frühen Neuzeit.

11. Dezember 2019: Dr. Michael Holzmann: Die Österreichische Legion.

Vorgestellt: Die „Edition Film“

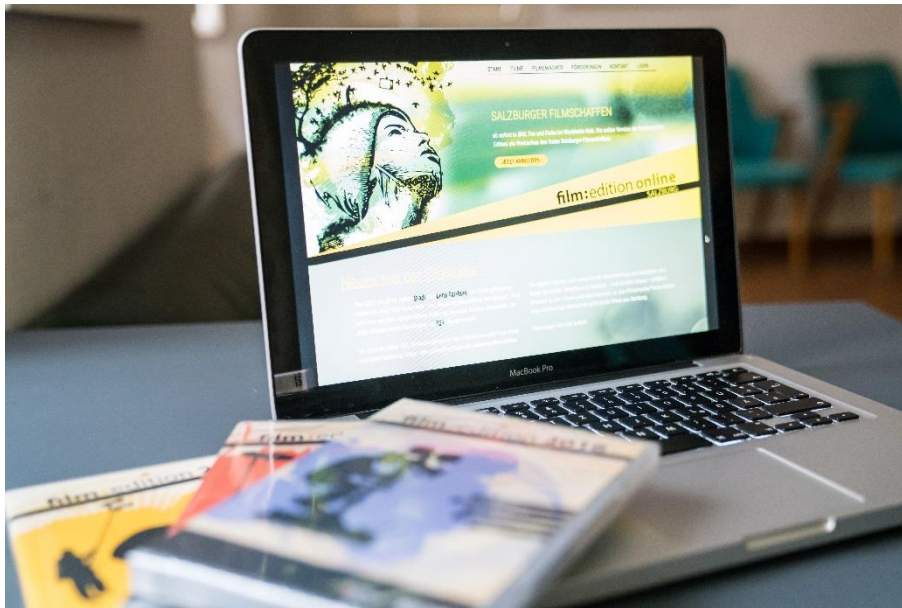
In den Jahren 2011 bis 2016 haben die Filmreferate der Kulturabteilungen von Stadt und Land Salzburg die von ihnen geförderten Filme jährlich auf einer DVD unter dem Titel salzburg:film:edition gesammelt und überregional verbreitet. Weil sich die technischen Möglichkeiten im Film- und Medienbereich mittlerweile rasant verändert haben, ist diese – österreichweit einmalige – Förderaktion 2018 neue Wege gegangen mit einer Video on Demand Plattform www.salzburg-filmedition.at. Die technische und redaktionelle Betreuung des Projekts wurde im Zuge dieser Umstellung gänzlich an FS1 (Community TV Salzburg Gemeinnützige BetriebsGmbH) übertragen, die als operativer Partner der Förderstellen bereits seit 2014 mit an Bord war.



Die digitale Version der Filmedition soll weiterhin die Wahrnehmung und Akzeptanz des freien filmischen Schaffens in Salzburg und darüber hinaus fördern, soll lokales Publikum und überregionale Vertreter/innen der Filmbranche mit den spannenden lokalen Produktionen bekannt machen. Zu den Filmen bzw. Trailern auf www.salzburg-filmedition.at gibt es Hintergrundinformationen zu den Produktionen und zu den jeweiligen Filmschaffenden sowie weiterführende Links und Verknüpfungen zu Social Media Plattformen. Die Plattform fungiert als weltweit verfügbare Präsentationsform und zugleich als wachsendes Archiv für gefördertes Filmschaffen „made in Salzburg“.

Die Konzeption und Programmierung der Website wurde von FS1 in Zusammenarbeit mit den Filmreferentinnen von Stadt und Land Salzburg durchgeführt. Die technische, inhaltliche und redaktionelle Weiterbetreuung der Plattform wurde an FS1 übertragen. Stadt und Land stellen dafür eine Projektförderung zur Verfügung. Wichtiger und kompetenter Internet-Partner des Projekts ist der Salzburger IT-Dienstleister Conova als Host der Plattform. Das bedeutet,

dass sämtliche Daten und Filme auf Servern in Salzburg gespeichert werden und entsprechend europäischen Standards geschützt sind. Die Salzburg Filmedition ist somit zu 100 Prozent eine Salzburger Plattform für Filme im Web – und somit unabhängig von kommerziellen Strukturen internationaler Videoplattformen.



Ein Schwerpunkt der Filmförderung durch die Stadt Salzburg liegt im Bereich der Nachwuchsförderung. Dadurch soll der Einstieg in das professionelle Filmschaffen erleichtert werden. Dass das Konzept der kontinuierlichen Investition in den Nachwuchs und die weitere Unterstützung sich etablierender Filmemacher/innen durch Stadt und Land Salzburg Früchte trägt, beweisen die nationalen und internationalen Erfolge der heimischen Filmemacher/innen der letzten Jahre. Auszugsweise seien genannt: Adrian Goiginger „Die beste aller Welten“ (2017); Antoinette Zwirchmayr Trilogie „What I Remember“ (2017); Bernhard Braunstein „Atelier de Conversation“ (2017); Bernhard Wenger „Entschuldigung, ich suche den Tischtennisraum und meine Freundin“ (2018); Lukas Rinner „Parabellum“ (2015), „Die Liebhaberin“ (2017); Ivette Löcker „Was uns bindet“ (2017); Günter Schwaiger „Martas Koffer“ (2013).

Unter www.salzburg-filmedition.at wird auch der/die historisch Interessierte fündig und kann interessantes Material einsehen. Unter den Dokumentarfilmen findet sich etwa ein Film von Thomas Mayr „Bleib treu den alten Sitten“ (2016),

der sich mit der ältesten Bruderschaft Österreichs, den Vereinigten zu Tamsweg, beschäftigt, die inzwischen auch im nationalen Verzeichnis des immateriellen UNESCO-Kulturerbes Österreichs aufgenommen worden ist. Bei den Experimentalfilmen sei auf „Der Kaiser unterm Untersberg“ von Evamaria Schaller (2016) hingewiesen, wo die Sage vom Untersberg als experimentelle Filminstallation umgesetzt wird.

Neuerscheinung

Gabriele Groschner: Zwischen den Dingen. Zwei Stillleben von Jan und Cornelis de Heem (Publikation der Forschungsstelle Residenzgalerie des Landes Salzburg), Residenzverlag, ISBN 978 3 7017 3487 0, Salzburg–Wien 2019, Deutsch/Englisch mit zahlreichen Abbildungen, 120 Seiten, Preis: 22,- Euro.

Stilllebenmalerei „Zwischen den Dingen“

Jan und Cornelis de Heem, Vater und Sohn, gelten als Großmeister des sinnlichen Augenschmaus und der malerischen Erschließung der Welt. Jan Davidsz de Heem (1606–1684) ist ein Künstler internationalen Ranges und die zentrale Figur der Stilllebenmalerei sowohl Hollands als auch Flanderns im 17. Jahrhundert. Einer seiner erfolgreichsten Nachfolger ist sein Sohn Cornelis de Heem (1631–1695), der das väterliche Vorbild mit eigenständigen Erfindungen und naturgetreuen Details bestechend umsetzt. Jan de Heem findet seine künstlerischen Wurzeln in der reduzierten, tonalen Malerei der Leidener Schule. Sein Interesse an Licht und der malerischen Textur entwickelt er im Umfeld Rembrandts. Später in Flandern wird er zum zentralen Star des opulenten flämischen Prunkstilllebens. Jan de Heem entwickelt zudem neue Gattungen und Kompositionsschemata der Stilllebenmalerei.



ZWISCHEN DEN DINGEN

Zwei Stillleben von
Jan und Cornelis de Heem



Das Buch widmet sich neben biografischen, historischen, philosophischen und ikonografischen Fragen insbesondere dem Raumerlebnis der beiden Stillleben von Jan und Cornelis de Heem jenseits unserer gewohnten perspektivischen Sehgewohnheit, und verdeutlicht ein zeitlos spannendes barockes Weltbild durch eine ausgeklügelte Anordnung scheinbar einfacher Dinge.

Als Besonderheit zeigt das Salzburger Imbiss-Stillleben die gekonnte Verbindung von opulentem flämischen Kunstgeschmack mit der verhaltenen sachlichen Manier Hollands: 1642 in Flandern als Auszug aus den großen Prunkstillleben entstanden, zeigt es eine Reminiszenz an seine Anfänge in Leiden (Holland). Die erste Version des Bildes, die uns heute durch eine Schülerkopie bekannt ist, ist eine spannende und kühne Komposition, die er ca. zehn Jahre in den heutigen Zustand veränderte. Die Dokumentation seiner speziellen Malweise und des Farbauftrags fließen, gemeinsam mit Ergebnissen neuerer flämischer Forschungsarbeiten in diese Publikation mit ein. Zudem kann mit 3D-Animationen der gesamte Bildraum erfasst und analysiert werden.

Interessierte können der wissenschaftlichen Arbeit auf dem Forschungs-Blog <http://tonalmalerei.hypotheses.org> folgen.

Objektaufruf zur Salzburger Landesausstellung im Jahr 2020: „Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele“

Für die Salzburger Landesausstellung 2020 „Großes Welttheater – 100 Jahre Salzburger Festspiele“ wird um Mithilfe gebeten. Besonders gesucht wird das erste Filmdokument zu den Salzburger Festspielen und zum Jedermann. Gedreht wurde es von der Salzburger Kunstfilm-Industrie-AG im Jahr 1921.

Gesucht werden auch Briefe, Korrespondenzen und Souvenirs, die im Zusammenhang mit Festspielbesuchen oder mit Festspielproduktionen stehen. Aufnahmen, Filme, Dokumente oder Pläne, die sich in Nachlässen erhalten haben, sind ebenfalls sehr willkommen. In den 1930er Jahren wurde im Ausland damit geworben, dass die Festspiel-Eintrittskarte gleichfalls als Visumersatz anerkannt wurde. Auch Tagebuchaufzeichnungen von Festspiel-Besuchen könnten sich für die Ausstellung eignen.

Wer ein solches Dokument bei sich zu Hause liegen hat, welches er den Salzburger Festspielen und dem Salzburg Museum als Leihgabe für die Landesausstellung zur Verfügung stellen würde, möge sich bitte unter folgendem Kontakt im Salzburg Museum melden:

E-Mail: salzburg2020@salzburgmuseum.at – Tel: 0662 620808-100 (Mo–Fr: 9:00–12:00 Uhr). Bitte bringen Sie Ihre Objekte nur nach Voranmeldung.

FREUNDE DER SALZBURGER GESCHICHTE

Uns verbindet die Begeisterung für Salzburgs Geschichte

- Besuch der Vorträge (kostenlos)
- Teilnahme an den Sonderführungen und anderen Veranstaltungen
- Exkursionen und mehrtägige Busfahrten unter kompetenter Leitung
- Bezug mindestens einer Publikation pro Jahr aus unseren Schriftenreihen
- Regelmäßige Zusendung der Info-Zeitung „Landesgeschichte aktuell“
- Aktuelle Informationen durch Info-Mail

Karte bitte einsenden an: Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg
E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

✂

Beitrittserklärung

Ich/Wir treten dem Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ bei
(Jahresbeitrag für Einzelmitglieder € 25 bzw. bei Partnermitgliedschaft € 28)

Name und Adresse:

Name des Partnermitglieds:

E-Mail:

.....
Unterschrift

Busfahrten 2020

Sonntag, 17. bis Donnerstag, 21. Mai 2020:
Exkursion nach Leibnitz und in die vor-
malige Untersteiermark mit Schwerpunkt
auf den ehemaligen Salzburger Besitzungen
(Wiederholung der Slowenien-Exkursion).

Donnerstag, 1. bis Sonntag, 4. Oktober 2020:
Auf den Spuren der Salzburger Erzbischöfe
im Trentino.

Näheres siehe S. 17–21.

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 234, September–Dezember 2019.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell Nr. 234
September–Dezember 2019